

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Syrien

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Syrien

1982

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 — 82019

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	20
Außenhandel	Foreign trade	23
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	26
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	27
Preise und Löhne	Prices and wages	28
Sozialprodukt	National product	31
Zahlungsbilanz	Balance of payments	32
Entwicklungsplanung	Development planning	33
Quellenhinweis	Sources	34
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	35
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	cost, insurance, freight included
syrl	= Syrisches Pfund	Syrian pound	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	free on board
PS	= Piastres	piastres			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Syrien 1982

Abgeschlossen im Mai 1982
Compilation work concluded in May 1982
Erschienen im Juli 1982
Published in July 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

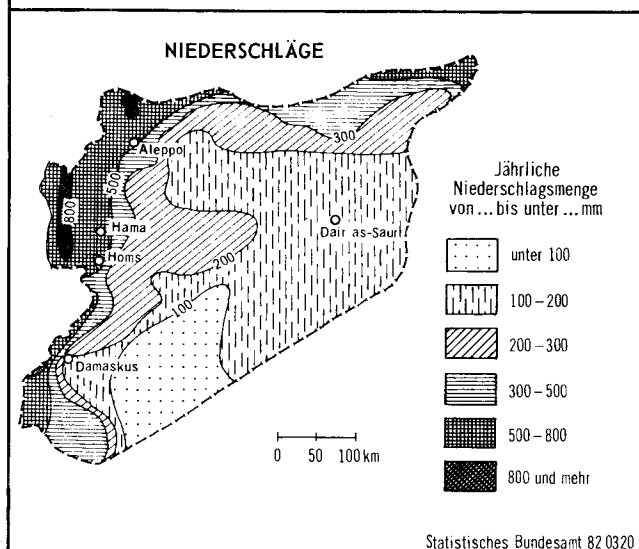
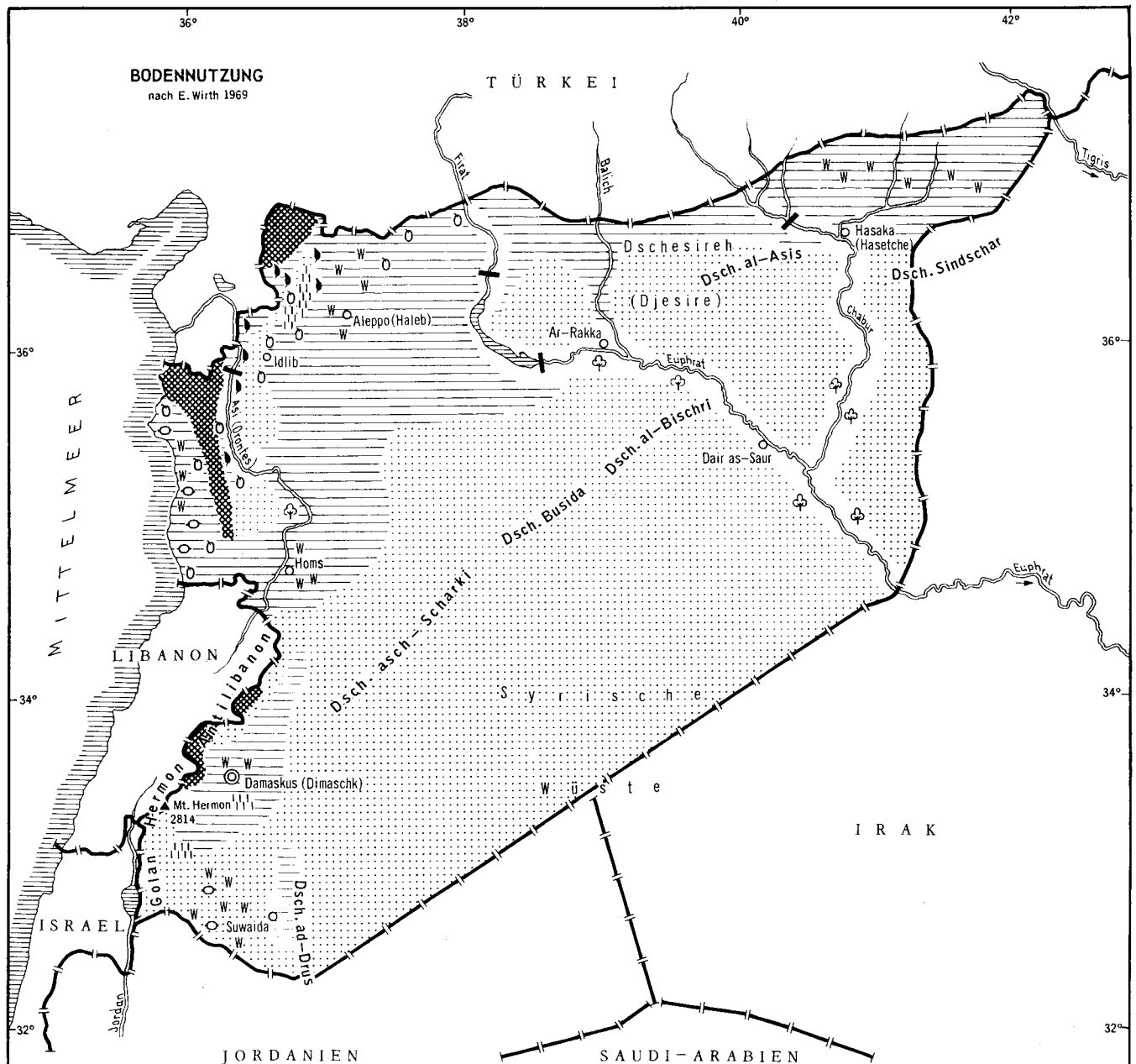
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SYRIEN



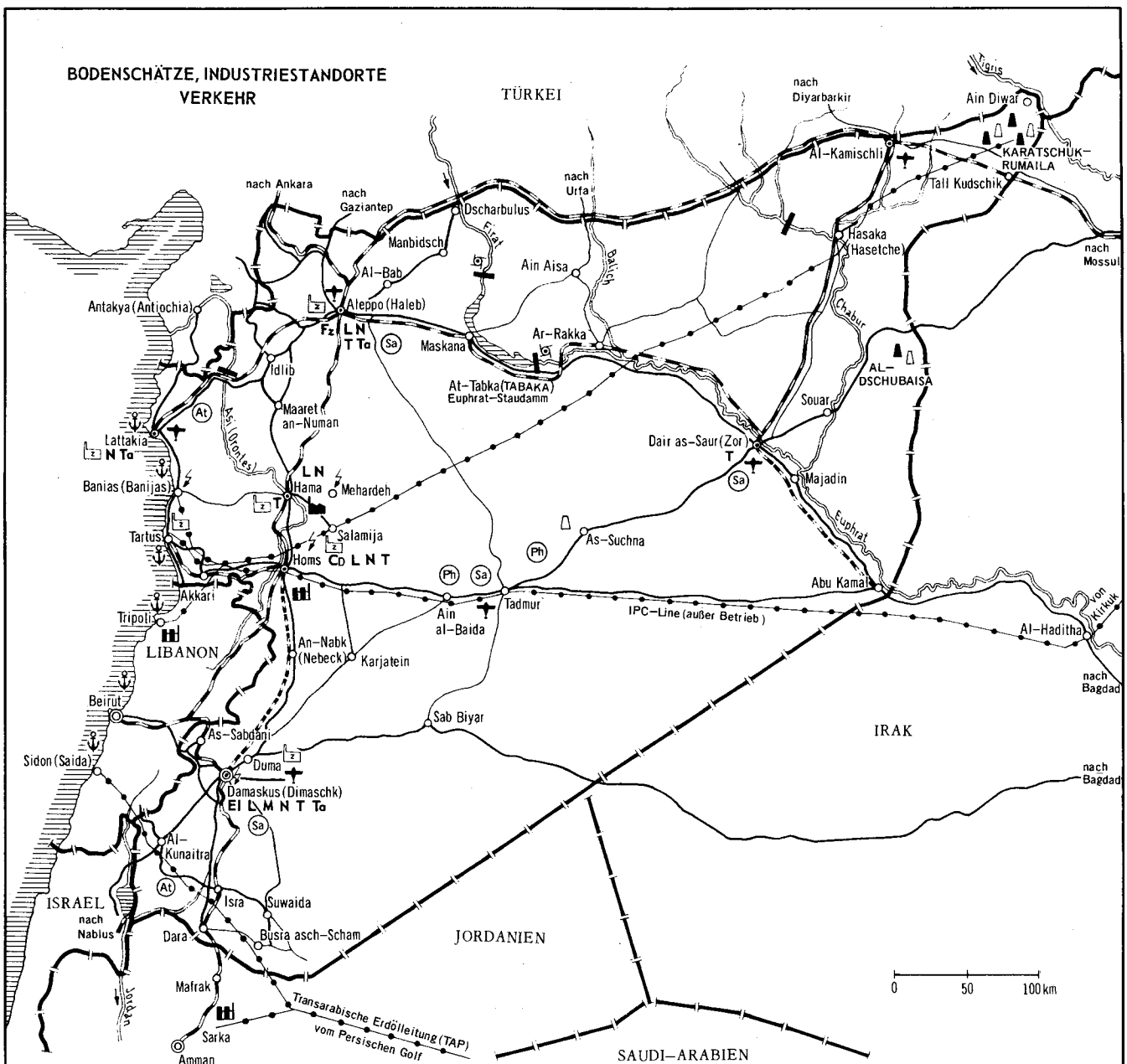
- | | | | |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------|
| | Wald | | Baumwolle |
| | Landwirtschaftlicher Anbau
Jung erschlossene Bewässerungsgebiete
(meist Baumwolle) | | Olivien |
| | Anbau überwiegend
auf Regenfeldbau | | Tabak |
| | Wüstensteppe, Wüste,
Bergöfand, Sebkas | | Weinbau |
| | | | Weizen |
| | | | Zitrusfrüchte |

Statistisches Bundesamt 82 0320

Statistisches Bundesamt 82 0319

SYRIEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE VERKEHR



- | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------------|
| — Staatsgrenzen
einschl. der 1949
gegenüber Israel
festgelegten
Demarkationslinie | — Eisenbahnen | ▲ Erdöl | CD Chemische Ind. (Düngemittel) |
| ⊙ Hauptstädte | - - - - - gepl. bzw. i. Bau | ◻ Erdgas | EI Elektroindustrie |
| ○ Orte mit mehr als
50 000 Einwohnern | — Wichtige Straßen | — Erdölleitungen | Fz Fahrzeugmontage |
| ○ Sonstige wichtige Orte | — Sonstige Straßen | ■ Erdölverarbeitung | L Lederindustrie |
| | — Flüsse | ■ Zementfabriken | M Metallwarenindustrie |
| | — Staudämme | ■ Stahlwalzwerk | N Nahrungsmittelindustrie |
| | ⚡ Wasserkraftwerke | ⊙ Asphalt | To Tabak- u. Zigarettenindustrie |
| | ⚡ Wärmekraftwerke | ⊙ Phosphat | T Textilindustrie |
| | ⚓ Seehäfen | ⊙ Salz | |
| | ✈ Flughäfen | | |

Statistisches Bundesamt 82 0321

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Arabische Republik Syrien
Kurzform: Syrien

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Vollständige Unabhängigkeit seit 1946

Verfassung: vom Januar 1973

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik mit volksdemokratisch-sozialistischem Charakter (seit 1973).

Staatsoberhaupt: Staatspräsident General Hafez al-Assad (seit März 1971; Wiederwahl im Februar 1978; Amtszeit 7 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef: Ministerpräsident Dr. Abdel Rauf al-Kassem (seit Januar 1980)

Volkvertretung/Legislative
Volksversammlung mit 195 auf 4 Jahre ge-

wählten Abgeordneten sowie 22 vom Staatspräsidenten ernannten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen
Nach den letzten Parlamentswahlen (vom 9. und 10. November 1981) entfielen sämtliche Sitze auf Kandidaten der Nationalen Front. Stärkste Partei mit 117 Sitzen ist die Baath-Partei; die übrigen Sitze verteilen sich auf die Sozialistischen Unionisten, Arabischen Sozialisten und Einheitssozialisten.

Verwaltungsgliederung
14 Provinzen, einschl. Hauptstadt (Mohafazet), Bezirke (Manatik), Kreise (Nawahi).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Arabische Liga, Gemeinsamer Arabischer Markt, Mitglied der Union Arabischer Staaten; Organisation erdölexportierender arabischer Länder/OAPEC.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die heutigen Staatsgrenzen wurden erst nach 1918 festgelegt. Der 1939 durch Frankreich an die Türkei abgetretene Sandschak Alexandrette, das Gebiet um Antakya (türkische Provinz Hatay) wird weiterhin als Teil Syriens beansprucht. Der Anteil Syriens an der Mittelmeerküste beträgt rd. 175 km. Das Küstenhinterland ist durch einen von Gebirgen umrahmten Grabenbruch gekennzeichnet; in seinen Natur- und Bevölkerungsverhältnissen ähnelt es dem benachbarten Libanon. Das östlich anschließende eigentliche Syrien ist ein zum Mesopotamischen Becken abfallendes, überwiegend ebenes Tafelland. Hinter der schmalen, fruchtbaren Küstenebene (bis 30 km breit) erhebt sich parallel zur Küste das Alauitengebirge (Djebel Nusairi 1 562 m), das im Osten zum Tal des Asi (Orontes, auf syrischem Gebiet 325 km) abfällt. An seiner Südwestgrenze hat Syrien Anteil am Hochgebirge des Antilibanon und des Hermon (Höhen bis 2 800 m). Im Süden erreichen der vulkanische Hauran und das Drusengebirge (Djebel ed-Durus) Höhen um 1 800 m. Am Ostfuß des Antilibanon liegt die Hauptstadt Damaskus in der Ghouta, einer fruchtbaren Bewässerungsoase, die durch den Fluß Barada und verschiedene Grundwasserströme gespeist wird.

Über neun Zehntel der Landesfläche sind vorwiegend Steppen (periodisches Weideland) und Wüstensteppen (nur z.T. periodisches Weideland). Östlich der Gebirgszone dehnt sich das syrische Tafelland aus. Es geht im Südosten in die arabische Wüstentafel ("Syrische Wüste") über und setzt sich nach Nordosten in Ober-Mesopotamien (Dschesireh) fort. Der Euphrat fließt zwischen der türkischen und irakischen Grenze rd. 675 km auf syrischem Gebiet. Die klimatischen Verhältnisse sind gegensätzlich. Im Küstengebiet herrscht Mittelmeerklima mit reichlichen Winterniederschlägen in höheren Berglagen. Zum Landesinneren folgt ein Steppengürtel mit kontinental geprägtem Klima, der nach Südosten in den vollareniden subtropischen Bereich der Syrischen Wüste übergeht. Charakteristisch sind große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Die Niederschläge erreichen im Küstengebiet einen Jahresdurchschnitt von fast 1 000 mm und verteilen sich gleichmäßig auf die Monate November bis März. Im Landesinneren setzen Mitte Oktober Herbstregen ein, die nur einige Tage lang anhalten, aber von entscheidender Bedeutung für den Feldbau sind. Viele amtliche Veröffentlichungen verwendeten auch nach Vorliegen der Ergebnisse der Volkszählung von 1960 weiterhin die Daten des Per-

sonenstandsregisters. Aus der Volkszählung 1970 liegt ein berichtigtes Ergebnis vor. Der natürliche Bevölkerungszuwachs liegt zwischen 3 und 4 % jährlich. Die Bevölkerungsdichte ist regional sehr unterschiedlich. Der Westteil Syriens ist entsprechend den günstigeren natürlichen und wirtschaftlichen Bedingungen am dichtesten besiedelt. Die Steppen- und Wüstengebiete im Innern des Landes sind dagegen meist nicht für Dauersiedlungen geeignet und werden hauptsächlich von nomadisierenden Viehzüchtern genutzt. Die Zahl der Nomaden ist in letzter Zeit rückläufig, da die Regierung sich um ihre Ansiedlung in den neubewässerten Agrargebieten am Euphrat bemüht. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Amtliche Angaben über die ethnische Zusammensetzung sowie Religionszugehörigkeit der Bevölkerung liegen aus jüngerer Zeit nicht vor. Die Mehrheit der Bevölkerung ist arabisch; es leben jedoch zahlreiche Gruppen fremder Volkszugehörigkeit in Syrien. Die Kurden (nördlich von Aleppo und im ganzen Nordosten Syriens) sowie die Armenier (in den größeren Städten) sind nach Zahl und wirtschaftlicher Bedeutung am wichtigsten. Eine besondere Bevölkerungsgruppe bilden die arabischen Flüchtlinge aus Palästina. Diese nach 1948 ins Land gekommenen Flüchtlinge gelten nicht als syrische Staatsbürger. Sie leben größtenteils unter schwierigen Bedingungen in Lagern, die von der "United Nations Relief and Works Agency"/UNRWA betreut werden. Die Zahl der registrierten Palästinaflüchtlinge war bedingt vor allem durch eine hohe natürliche Zuwachsrate, von rd. 87 000 (1950) auf 193 000 (1972) gestiegen. Im Juni 1967 wurde durch die israelische Besetzung des Grenzstreifens von Syrisch-Galiläa (Gebiet um Al-Kunaitra) eine starke Fluchtwelle ausgelöst. Durch Israel sind inzwischen eine Reihe landwirtschaftliche Kibbuz-Siedlungen in diesem Bezirk der "Golan-Höhen" angelegt worden. Die Stadt Al-Kunaitra ist im Juni 1974 von Israel an Syrien zurückgegeben worden.

Staats- und allgemeine Landessprache ist Arabisch. Als Handels- und Bildungssprachen sind daneben Englisch und Französisch wichtig. Die Bevölkerung ist zu etwa 80 % islamisch (meist Sunniten der hanafitischen oder schefitischen Richtung). Die Alauten haben sich, ähnlich den Drusen, früh vom schiitischen Islam abgespalten. Sie werden von den Moslems nicht als Glaubensgenossen angesehen.

Die Christen (rd. 10 %) zerfallen in viele altorientalische, orthodoxe und katholische (unierte) Kirchen. Unter ihnen überwiegen die nicht mit Rom unierten Gruppen der östlichen Kirchen. Die Zahl der noch im Lande (meist in Damaskus und Aleppo) verbliebenen Juden wird auf einige Tausend geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz erheblicher Bemühungen der Regierung um den Ausbau der ärztlichen Betreuung ist der allgemeine Gesundheitszustand noch ungenügend. Insbesondere die Säuglings- und Kleinkindersterblichkeit ist noch verhältnismäßig hoch. Verbreitet sind Haut-, Geschlechts- und Darmkrankheiten. Besonders in ländlichen Gebieten ist die ärztliche Versorgung unzureichend, ebenso fehlen oft sauberes Trinkwasser und eine hygienische Abwasserbeseitigung. Die Krankenanstalten, Ärzte und Pflegepersonal sind auf die einzelnen Provinzen ungleichmäßig verteilt. Die dünnbesiedelten Wüstengebiete werden z.T. von fahrbaren Behandlungsstationen versorgt. Neben den staatlichen allgemeinen und Fachkrankenhäusern gibt es Gesundheitszentren (insbesondere zur Seuchenbekämpfung und zur Schwangerschaftsfürsorge). Die Übernahme des gesamten Gesundheitsdienstes durch den Staat wird angestrebt (einschl. Behandlung, Präventivmedizin und Arzneimittelversorgung). 1981 wurden Aufträge für den Bau eines medizinischen Zentrums für die Universität Damaskus vergeben. Vorgesehen ist der Bau eines Lehrhospitals mit 640 Betten sowie die Einrichtung einer medizinischen Fakultät.

B i l d u n g s w e s e n : Die gesetzliche allgemeine Schulpflicht für alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder kann noch nicht überall im Land durchgesetzt werden. Der Unterricht an öffentlichen Schulen ist gebührenfrei. Die weiterführende Ausbildung gliedert sich in zwei Stufen von jeweils drei Jahren. Die Verstaatlichung einer Reihe von Schulen und die staatliche Kontrolle der übrigen privaten Erziehungseinrichtungen sind wesentlich erweitert worden. Auch die rd. 500 kleineren, privat geführten Koranschulen sind unter direkte Staatsaufsicht gestellt worden. Heute darf der Unterricht an allen Schulen grundsätzlich nur noch in arabischer Sprache erfolgen (außer in Fremdsprachenfächern). Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist die Schaffung von 23 000 neuen Klassenräumen für Grundschulen und 6 000 für höhere Schulen vorgesehen, um den Schichtunterricht, der in

den meisten Schulen noch erforderlich ist, abzubauen. Besonderer Wert wird heute auf die Förderung der berufsbildenden Schulen und der höheren Fachausbildung gelegt. Es gibt drei Universitäten: Die "University of Damaskus" (gegr. 1923), die "University of Aleppo" (gegr. 1960) und die "University Tichreen" (gegr. 1971 als "University of Lattakia"). 1981 gewährte die Weltbank ein Darlehen von 15,6 Mill. US-\$ für die Förderung der beruflichen Ausbildung, vornehmlich in den Bereichen Landwirtschaft, Bauwirtschaft und Gesundheitswesen (u.a. Bau von Berufsschulen, landwirtschaftlichen Instituten und Schulgesundheitszentren).

Erwerbstätigkeit: 1979 waren rd. 33 % aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt. Die Bauern verfügen meist nur über geringen Eigenbesitz und erzielen nur in günstigen Erntejahren Geldeinnahmen. Ein Teil der landwirtschaftlich Tätigen in den Städten hat einen Zweitberuf im Handwerk; so z.B. Obst- und Gemüsebauern in Stadtnähe (Ghouta bei Damaskus). Auf das produzierende Gewerbe entfielen 1979 rd. 31 % der Erwerbstätigen. Infolge der weiteren Industrialisierung dürfte sich dieser Anteil inzwischen weiterhin erhöht haben. Das Handwerk beschäftigt einen wesentlichen Teil der Großstadtbevölkerung. Vielfach sind Handwerker gleichzeitig Groß- und Einzelhändler. In den bedeutenderen Kleinstädten sind die Handwerker und Händler, getrennt nach Berufsgruppen, im "Basar" tätig. Das Basarsystem zeigt jedoch Auflösungserscheinungen, zunehmend erfolgt der Warenumsatz in modernen Ladengeschäften. Während das Angebot an ungelernten Kräften steigt, besteht ein zunehmender Mangel an Facharbeitern. Die Arbeitsplatzbeschaffung für die aus dem Agrarsektor Zuwandernden ist eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Entwicklungsplanung.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die agrarische Produktion Syriens bildet die Grundlage der Volkswirtschaft. Etwa 70 % der Bevölkerung gewinnen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft, doch ist deren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt relativ gering (1978 rd. 21 %). Die Erzeugung ist stark von den Witterungsverhältnissen abhängig; in guten Erntejahren können größere Mengen Weizen exportiert wer-

den, während in trockenen Jahren Nahrungsmiteileinführen notwendig sind.

Die Agrarstruktur ist seit dem zweiten Weltkrieg tiefgreifend verändert worden. Weite Steppengebiete im Norden und Nordosten, besonders die Dschesireh (Djesire) zwischen Euphrat und Tigris, wurden meist durch städtische Großunternehmer für den Anbau erschlossen. Zunächst wurde überwiegend Weizen im Trockenfeldbau mit zusätzlicher Bewässerung angebaut, später trat an seine Stelle der Baumwollanbau mit ständiger Bewässerung. Durch das Euphratdammprojekt werden größere landwirtschaftliche Flächen im Balich- und Euphratbecken gewonnen. 1979 hatte die bewässerte Fläche einen Umfang von 539 000 ha, zunächst geplant sind 640 000 ha. Weitere Bewässerungsvorhaben sind vorgesehen, u.a. das Projekt im oberen Chaburtal im Nordosten des Landes (u.a. Errichtung eines Staudammes mit einer Kapazität von 91 Mill. m³). Damit soll die zu bewässernde Fläche von gegenwärtig 46 000 auf 131 000 ha erweitert werden. Durch die weitgehend verwirklichte Trockenlegung der Sümpfe in der Orontes-(Ghab-)Ebene westlich von Homs werden 19 000 ha Ackerland gewonnen. Der Staat übt auf vielfältige Weise eine Kontrolle über die Landwirtschaft aus, so bestimmt das Landwirtschaftsministerium die Art und Menge der anzubauenden Produkte. Die Regierung genehmigt die Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen, Mineraldünger, Pflanzenschutzmitteln und die Vergabe von Krediten. Neusiedler arbeiten mit staatlicher Förderung meist in genossenschaftlichen Betrieben.

Wichtigste Anbauprodukte sind Baumwolle, Weizen und Gerste. Mit der Vergrößerung der Bewässerungsflächen ist der Baumwollanbau stark ausgeweitet worden. Mit Hilfe von Mineraldünger, Schädlingsbekämpfungsmitteln, besserem Saatgut und modernen Maschinen konnten die Hektarerträge gesteigert werden. Die Qualität erreicht aber nicht die der ägyptischen Baumwolle. Bedeutendster Abnehmer der ausgeführten Baumwolle sind die Ostblockstaaten (vor allem die Sowjetunion und die VR China), ferner Frankreich und Japan. Weizen und Gerste gedeihen ohne künstliche Bewässerung, ihre Erträge fallen aber entsprechend den Niederschlagsmengen sehr unterschiedlich aus. Unter den übrigen Agrarprodukten sind besonders Gemüse und Früchte (Baumkulturen) wichtig, u.a. Oliven, Äpfel, Weintrauben, Aprikosen, Feigen, Pistazien, Mandeln und Nüsse. Sie dienen

größtenteils der Eigenversorgung, werden aber auch exportiert. In der Erzeugung von Aprikosen steht das Land hinter den Vereinigten Staaten und Iran an dritter Stelle in der Weltproduktion.

Große Gebiete Syriens können nur als zeitweilige Weideflächen genutzt werden; die Viehwirtschaft (Anteil an der landwirtschaftlichen Produktion etwa 30 %) ist für den nicht sesshaften Teil der Bevölkerung (Halb- und Vollnomaden der Beduinenstämme) wichtig (außerdem Zugviehhaltung bei den Bauern). Sie bildet die Lebensgrundlage für rund eine halbe Million Menschen. Der Ertrag ist noch gering, es überwiegt extensive Schafzucht. Rinderzucht ist meist auf die bewässerten Gebiete beschränkt und wird nur von sesshaften Bauern betrieben, während die Beduinen Schafe, Ziegen und Kamele halten. Die Schafzucht (hauptsächlich das Fettsteiß-Awasssi-Schaf) besitzt größere wirtschaftliche Bedeutung. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen mit ausländischer Hilfe Viehzuchtstationen errichtet werden. Außerdem soll für die Vergrößerung des Nutztierbestandes die Futtermittelproduktion gesteigert werden. Für ein Projekt zur landesweiten Verbesserung des Veterinärdienstes stellte die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit 1980 ein Darlehen von 20,1 Mill. DM zur Verfügung.

Durch Raubbau und andere Eingriffe (Waldweide) sind die früher ausgedehnten Wälder des küstennahen Berglandes stark zurückgedrängt worden. Neben wirtschaftlich bedeutungslosen Buschwäldern (Macchien) finden sich in Resten noch Bestände von Pinien, Aleppokiefern, Baumwacholder, Zedern und immergrünen Eichen. Der Staat bemüht sich um Aufforstungen der vorhandenen Bestände.

Neben der Küstenfischerei, die besonders von Tartus aus betrieben wird, sind lokal die Fänge im Euphrat und in anderen Binnengewässern von Bedeutung.

Produzierendes Gewerbe:
Der Beitrag des produzierenden Gewerbes (einschl. Bergbau, Erdöl, -gas, Wasser) zum Bruttoinlandsprodukt machte 1978 rd. 21 % aus. Zwischen 1963 und 1965 sind alle größeren Industrie- und Elektrizitätswerke, wie auch

die Bank- und Versicherungsgesellschaften und der Erdölsektor verstaatlicht worden. Bis 1968 wurde eine Reihe kleinerer Betriebe in Staatseigentum überführt. Die Kontrolle und Verwaltung übernahm eine Planbehörde (Organisme Général du Secteur Industriel Public). Die Unternehmen sind seit 1968 branchenweise zu "Fédérations" zusammengefaßt worden. Seit 1975 ist der öffentliche Sektor in sechs Sparten aufgeteilt (Nahrungsmittel, Zucker, Textilien, Zement, Chemikalien, Maschinenbau). Diese Konzentration soll die Aufstellung und Durchführung von Produktionsplänen erleichtern. Die Betätigungsmöglichkeiten der verbliebenen Privatunternehmen (vorwiegend kleinere Handwerksbetriebe) wurden beschränkt.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen dem staatlichen "Organisme Général de l'Electricité". Die Stromerzeugung ist weitgehend auf die Wasserkraftwerke am Euphrat übergegangen. Das Wärmekraftwerk Banias (Banijas) mit einer Kapazität von 340 MW wurde Ende 1981 in Betrieb genommen. Bereits seit 1980 arbeitet das Wärmekraftwerk Meharde bei Hama (300 MW). Die Erzeugung elektrischer Energie ist in den letzten Jahren stark gestiegen, so daß Exporte in die Türkei, nach Libanon und Jordanien möglich wurden. Syrien plant den Bau eines Kernkraftwerkes, das 1991 betriebsbereit sein soll. Die Versorgung der einzelnen Landesteile wird durch den Bau eines Verbundnetzes mit Hochspannungsleitungen zwischen Damaskus, Aleppo und Homs verbessert.

Die Ausbeutung der Erdölvorkommen erfolgt durch die staatliche "Syrian Petroleum Company"/SPC. Die größten Vorkommen liegen im Nordosten des Landes (Al-Dschubaisa, Karatschuk-Rumaila). Die Förderung wurde 1968 aufgenommen. Das schwefelhaltige Öl wird zum überwiegenden Teil exportiert, meist im Austausch gegen Industrieerzeugnisse und Nahrungsmittel (Barter-Geschäfte). Syrien gehört zu den ersten arabischen Ländern, die die Erdölwirtschaft verstaatlichten. Bohrkonzessionen an ausländische Gesellschaften wurden vergeben. Sollten sie fündig werden, erfolgt die Förderung gemeinsam mit der SPC. Die bisher noch wenig genutzten Erdgasvorkommen (u.a. Karatschuk-Rumaila) sollen künftig stärker genutzt werden, sowohl für den Betrieb von Kraftwerken, als auch für die Weiterverarbeitung. Nahe As-Suchna (nordöstlich Palmyra/Tadmur) wurden Erdgasvorkommen noch unbekannten Umfangs festgestellt. Eben-

falls in der Syrischen Wüste, östlich von Palmyra/Tadmur, werden die umfangreichen Phosphatvorkommen abgebaut (geschätzte Vorräte 195 Mill. t), die Förderungsmengen der letzten Jahre bewegten sich zwischen einer halben und einer knappen Million t (1980: 1,3 Mill. t). Die Nutzung der Eisenerzlager sowie der bei Dair as-Saur im Nordosten gefundenen Steinsalzvorkommen wurde aufgenommen. Weitere Bodenschätze, deren Abbau meist nur örtliche Bedeutung hat, sind Asphalt, Kupfer- u.a. Metallerze, Bauxit, Gold, Silber, Schwefel, Kalk, Gips, Quarzsand, Basalt und Mergel.

Die industrielle Produktion basiert vorwiegend auf der Verarbeitung heimischer Agrarprodukte und Bodenschätze. Die meisten Unternehmen des produzierenden Gewerbes sind handwerkliche Kleinbetriebe. Sie besitzen in den ländlichen aber auch in städtischen Gebieten eine große Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung. Einem stärkeren Ausbau der Industrie stehen neben dem Mangel an Finanzierungsmitteln und Fachkräften die Enge des Absatzmarktes entgegen. Besonders wichtig für den weiteren Ausbau der Industrie ist die Verarbeitung von Mineralöl. Die Durchsatzkapazität der Raffinerie vom Homs ist auf 5,2 Mill. t jährlich erhöht worden. Bei Banias (Baniyas) arbeitet eine Raffinerie mit einer Jahreskapazität von 6 Mill. t. Ferner werden zusätzlich Produktionsanlagen für Düngemittel und andere Chemierzeugnisse errichtet. Ein Walzwerk für die Erzeugung von Rundeisen und Baustahl besteht in der Nähe von Hama. Geplant ist der Bau von zwei weiteren Walzwerken. Ausgebaut werden die Zementfabriken in Aleppo, Hama und Damaskus. Wichtigster Industriezweig ist die Textilherstellung, die inländische Baumwolle zu Garnen und Stoffen weiterverarbeitet. Die Nahrungsmittelindustrie produziert pflanzliche Öle, Müllerei- und Molkereiprodukte, Konserven und Zucker. Ferner bestehen Fabriken zur Herstellung von Kunststoff- und keramischen Produkten sowie Haushaltsgeräten. Die staatliche Industriepolitik strebt eine Steigerung der Exporte von Halb- und Fertigwaren anstelle von Rohstoffen sowie eine weitgehende Importsubstitution an, daher werden die Bereiche Petrochemie, Textilien, Zement, Eisen und Stahl sowie Nahrungsmittel und Getränke vorrangig gefördert.

Die Bautätigkeit wurde intensiviert. Der Wohnungsbedarf hat weiter zugenommen, da die

Regierung bemüht ist, die im Süden und Osten des Landes nomadisierenden Beduinen in Dauersiedlungen sesshaft zu machen. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen etwa 300 000 Wohnungen, insbesondere in Damaskus und seinen Vororten, errichtet werden.

V e r k e h r : Die Verkehrseinrichtungen des Landes sind angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung noch unzureichend ausgebaut. Dies gilt um so mehr, als Syrien für den Außenhandel seiner arabischen Nachbarstaaten als Transitland große Bedeutung besitzt, die zeitweilig mit der Schließung des Sueskanals (1967 bis 1975) noch verstärkt wurde. Bisher fehlt ein zusammenhängendes Verkehrsnetz. Die syrischen Staatsbahnen besitzen mehrere, nicht miteinander verbundene Normal- und Schmalspurstrecken, deren Zwischenstücke über türkisches und libanesisches Gebiet führen. Die 742 km lange Eisenbahnlinie vom Mittelmeerhafen Lattakia über Aleppo nach Al-Kamischli ist fertiggestellt. Eine weitere neue Bahnlinie vom Mittelmeerhafen Tartus nach Akkari, Homs (von dort Anschluß nach Aleppo) und Damaskus wird direkte Schienenverbindungen zwischen der Küste und dem Hinterland herstellen und damit z.T. die nach Beirut (Libanon) führende Strecke ersetzen. An dem Vorhaben, die Hedschasbahn zwischen Damaskus und Medina (Saudi-Arabien) wieder instandzusetzen, ist Syrien beteiligt. Die Eisenbahnlinie zwischen Tartus und der Phosphatmine Kneiffis bei Palmyra (Tadmur) wurde 1980 fertiggestellt und kann den Transport um 30 % kostengünstiger bewältigen als die bisher eingesetzten Lastkraftwagen. Das Straßennetz ist trotz der rasch zunehmenden Motorisierung, mit Ausnahme des westlichen Landesteils, noch weitmaschig. Der Ausbau, besonders der Fernverbindungen, wird vorrangig gefördert. Rückgrat des Straßennetzes ist die Nord-Süd-Achse Aleppo-Hama-Homs-Damaskus, die die Verbindung zur Türkei und nach Jordanien herstellt.

Neben den Fernleitungen für Erdölprodukte (von der Raffinerie in Homs nach Damaskus, Lattakia und Aleppo) gibt es eine 650 km lange Rohrfernleitung zum Transport des bei Karatschuk-Rumaila (Nordostregion) geförderten Erdöls. Sie führt über die Erdölraffinerie Homs, die einheimisches Erdöl verarbeitet, zum Mittelmeerhafen Tartus. Über syrisches Gebiet führen außerdem irakische Erdölfern-

leitungen zu den Häfen Banias (Banijas) und Tripoli (Libanon) sowie eine saudiarabische (Trans-Arabian Pipeline/Tapline) nach Sidon (Libanon).

Wichtigste Häfen sind Lattakia, Tartus und Banias (Banijas). Für den Umschlag von Massengütern (Erdöl und Phosphate) wurde der Hafen Banias (Banijas) ausgebaut und bei Tartus, dem Endpunkt der syrischen Erdölleitung, ein neuer Hafen errichtet. Hauptumschlagplatz für Stückgut ist der Hafen von Lattakia. Trotz steigendem Außenhandel verfügt das Land bisher über keine Handelsflotte, von einigen kleinen, im Küstenverkehr tätigen Motorschiffen abgesehen. Die nationale Fluggesellschaft "Syrian Arab Airlines" unterhält neben ihrem Inlandsdienst regelmäßige Linienverbindungen mit Städten des Nahen Ostens, nach London und Karatschi. Nach Fertigstellung des neuen Flughafens von Damaskus sollen auch die übrigen Flughäfen modernisiert werden. Unter den für den Inlandsverkehr ausgebauten Flughäfen Aleppo, Al-Kamischli und Dair as-Saur besitzt nur Aleppo größere Bedeutung.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist das Syrische Pfund (1 syrl = 100 Piastres). Es ist frei konvertierbar und von keiner internationalen Leitwährung oder Währungszone abhängig. Es besteht Devisenkontrolle.

Zentralbank ist die 1956 gegründete Staatsbank (Banque Centrale de Syrie); sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe. Die nach der Verstaatlichung des Geld- und Kreditwesens (1963) verbliebenen Geschäftsbanken wurden Anfang 1967 zur Handelsbank (Banque Commerciale de Syrie) zusammengefaßt. Daneben bestehen Kreditinstitute für die Landwirtschaft und die Industrie, für den Wohnungsbau, die Förderung des Reiseverkehrs sowie für die Gewährung von privaten Darlehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Seit 1970 sind die Einnahmen und Ausgaben aller Institutionen zu einem Einheitshaushalt zusammengefaßt. Zu den wichtigsten Einnahmen

gehören die Durchfuhrabgaben für das über syrisches Gebiet zum Mittelmeer beförderte irakische und saudiarabische Erdöl, ferner die (aufgrund der Verstaatlichungspolitik stark gestiegenen) Einnahmen der staatlichen Unternehmen, die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Stempelsteuern und Gebühren. Die Haushaltseinnahmen konnten in den letzten Jahren durch die Erhöhung von Steuern und Gebühren zwar gesteigert werden, doch reichten sie nicht aus, um die gestiegenen Ausgaben zu decken.

P r e i s e u n d L ö h n e : Am stärksten gestiegen sind in den letzten Jahren die Preise solcher Waren, die ganz oder überwiegend eingeführt werden müssen (u.a. Nahrungsmittel und alle Arten von Geräten). Bei inländischen Produkten wirkt sich teilweise die rigorose Preiskontrolle der Regierung aus, bei Agrarprodukten der Umstand, daß sie zu staatlich festgesetzten Festpreisen nur an die amtlichen Sammelstellen abgeliefert werden dürfen. Bei der Preisfestsetzung wird die jährlich schwankende Höhe des Angebots, die stark witterungsbedingt ist, berücksichtigt, jedoch weniger unter marktwirtschaftlichen als vielmehr unter sozialen Gesichtspunkten (Garantie eines Mindesteinkommens für die ländliche Bevölkerung). Die Preise für Grundnahrungsmittel, insbesondere Brot, Fleisch, Eier, Fette und Zucker, werden subventioniert. Die Wohnungsmieten sind allgemein stark gestiegen. Die Ursachen liegen in der Zunahme der städtischen Bevölkerung und in der Knappheit an Baumaterial.

Ein großer Teil der Bevölkerung, vor allem in den ländlichen Gebieten, bezieht kein regelmäßiges Geldeinkommen. Die noch stark vertretene Subsistenzwirtschaft sichert den durchweg großen Familien oft nur das Existenzminimum. Auch Landarbeiter werden häufig ganz oder überwiegend mit Naturalien entlohnt. Für die meisten Berufstätigen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich sind Mindestlöhne bzw. -gehälter staatlich festgesetzt, die regional unterschiedlich hoch liegen und nach Gewerbebezügen, Berufsgruppen sowie der Berufsausbildung der Beschäftigten differieren.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Lattakia 36°N 36°O 61 m	Tartus 35°N 36°O 10 m	Aleppo (Halep) 36°N 37°O 380 m	Homs 35°N 36°O 500 m	Damaskus (Dimaschk) 33°N 36°O 720 m	Dair as-Saur, Euphrattal, 35°N 40°O 213 m	Tadmur (Palmyra) 35°N 38°O 400 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	10,5	12,1	6,3	7,0	7,2	7,1	7,5
Juli	25,8	25,0	28,3	26,1	26,7	32,7	29,5
Jahr	18,7	19,7	17,6	16,8	17,6	20,1	19,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	13,8	16,6	10,3	10,1	11,4	12,2	12,8
Juli	29,5	31,5	35,4	30,5	35,5	40,5	37,9
Jahr	23,1	26,0	23,9	22,1	24,4	27,3	26,3

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	156/13	158/13	97/12	55/8	38/9	41/7	26/5
Juli	3/1	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	785/65	809/66	396/49	374/59	165/37	167/33	108/30

Extreme Klimadaten: Absolute Temperatur-Maxima (°C)

August	42,7	36,0	47,0 ^{VI}	41,2	45,0	45,5 ^{VII}	47,0
--------------	------	------	--------------------	------	------	---------------------	------

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			185 180		
Landfläche	km ²			184 090		
Gesamtbevölkerung	JM	4 565 ^{a)}	6 305 ^{a)b)}	8 328	8 647	8 979
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	25	34	45	47	48
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,0	3,1	3,8	3,8	3,8

a) Volkszählungsergebnisse (1960 vom 20. September, 1970 vom 23. September); ortsanwesende Bevölkerung (alle Personen - auch Palästinaflüchtlinge, Nomaden u. a., die zum Zeitpunkt der Zählung anwesend waren). - b) Wohnbevölkerung: 6 216 283 Einwohner und Nicht-Wohnbevölkerung: 88 402 Personen, dar. Beduinen: 79 836.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	20.9.1960	23.9.1970	JM 1980	1960	1970	1980
		Bevölkerung			Einwohner		
	km2	1 000			je km2		
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Provinzen (Mohafazat) 1)							
Damaskus-City (Dimaschk) ...	573	530	837	1 201	925	1 461	2 096
Damaskus	17 654	473 ^{a)}	621	882	24 ^{a)}	35	50
Aleppo (Halep)	16 142	957	1 317	1 857	59	82	115
Homs	42 226	401	546	790	10	13	19
Hama	8 844	325	515	760	37	58	86
Lattakia	2 437	527 ^{b)}	390	555	122 ^{b)}	160	228
Dair as-Saur	33 060	221	293	419	7	9	13
Idlib	5 933	333	384	536	56	65	90
Hasaka (Hasetche)	23 371	353	469	659	15	20	28
Ar-Rakka	22 000	178	244	341	8	11	16
Suwaida	5 550	100	140	193	18	25	35
Dara	3 790	168	232	332	44	61	88
Tartus	1 890	.	302	431	.	160	228 ^{c)}
Kunaitra	1 710	.	16	23 ^{c)}	.	9	13 ^{c)}

	Einheit	1960	1970	1975	1977	1979
Registrierte Palästina- flüchtlinge	1 000	126,7	180,3	204,4	220,3	232,2
		1965/70 D		1970/75 D		1975/80 D
Geborene2)	je 1 000 Einw.	47,5		46,5		45,2
Gestorbene 2)	je 1 000 Einw.	15,3		13,6		12,9
Gestorbene im 1. Lebens- jahr 2)3)	je 1 000 Lebendgeborene	22,3		14,3		12,6

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	20.9.1960		23.9.1970		JM 1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	46,3	24,4	49,3	25,6	47,9	24,4
15 - 45	37,9	19,1	36,8	18,5	39,6	20,3
45 - 65	11,0	5,4	9,6	4,9	9,4	4,7
65 und mehr	4,8	2,5	4,3	2,2	3,1	1,5

Bevölkerung nach Stadt und Land	20.9.1960		23.9.1970		JM 1979	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Städten	1 685	36,9	2 741	43,5	4 141	47,9
in Landgemeinden	2 880	63,1	3 564	56,5	4 506	52,1

	Einheit	20.9.1960	23.9.1970	JM 1977	JM 1978
Bevölkerung in den Provinzhauptstädten					
Damaskus (Landeshauptstadt)	1 000	530	837	1 097	1 142 ^{d)}
Aleppo (Halep)	1 000	425	639	843	878
Homs	1 000	137	215	292	306
Hama	1 000	97	137	.	.
Lattakia	1 000	68	126	191	.
Dair as-Saur	1 000	42	66	.	.
Ar-Rakka	1 000	15	37	.	.
Idlib	1 000	24	35	.	.
Hasaka	1 000	19	33	.	.
Tartus	1 000	15	30	.	.
Suwaida	1 000	18	30	.	.
Dara	1 000	17	28	.	.

1) Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt. 1960 und 1970: Völkserhebungsergebnisse (ortsanwesende Bevölkerung). - 2) Ohne Palästinaflüchtlinge und Nomaden. - 3) Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 1965, 1975 und 1979.

a) Einschl. der Bevölkerung bzw. der Fläche von Kunaitra. - b) Einschl. der Bevölkerung bzw. der Fläche von Tartus. - c) Nur "Nahiat Khan Ureinbeh" (Unterbezirk bzw. Kreis). - d) JM 1979: 1 156 000; JM 1980: 1 201 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Registrierte Staatsbürger in den Provinzhauptstädten (Mohafazat Center)						
Damaskus-City	1 000	831	912	944	961	978
Aleppo (Halep)	1 000	609	704	757	792	829
Homs	1 000	206	254	275	286	297
Hama	1 000	164	195	206	213	220
Lattakia	1 000	102	126	149	158	164
Dair as-Saur	1 000	75	90	96	99	103
Ar-Rakka	1 000	19	41	46	49	52
Idlib	1 000	49	57	51	53	55
Hasaka	1 000	24	34	28	30	32
Tartus	1 000	31	38	40	42	44
Suwaïda	1 000	22	28	29	30	32
Dara	1 000	24	29	31	32	33

	20.9.1960			23.9.1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl					
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Syrer	4 401 720	2 260 335	2 141 385	6 094 389	3 124 313	2 970 076
Palästinenser	112 803	57 931	54 872	155 723	80 450	75 273
Andere Araber	42 917	21 814	21 103	44 369	22 880	21 489
Kurden, Armenier 1)	6 969	3 720	3 249	8 652	4 679	3 973
Unbekannt	712	424	288	1 552	788	764

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	77	100	109	126	134
staatlich	Anzahl	28	31	31	31	33
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	59	73	83	95	99
Fachkrankenhäuser	Anzahl	18	27	26	31	35
Gynäkologie	Anzahl	12	23	21	25	28
Infektionskrankheiten	Anzahl	4	2	2	2	2
Psychiatrie	Anzahl	2	2	2	2	2
Kinderkrankheiten	Anzahl	-	-	1	2	3
Sanatorien, staatlich 2)	Anzahl	4	4	4	4	4
Gesundheitszentren	Anzahl	312	279	301	340	352 ^{a)}
für allgemeine Krankheiten .	Anzahl	288	246	268	305	316
Tuberkulose	Anzahl	6	12	12	13	13
Malaria	Anzahl	14	13	13	13	13
Schistosomiasis	Anzahl	3	7	7	8	8
Trachom	Anzahl	1	1	1	1	1
Betten						
in Krankenhäusern	Anzahl	5 453	6 699	7 362	7 942	8 741
staatlich	Anzahl	4 257	5 263	5 751	6 075	6 762
in Sanatorien	Anzahl	763	780	789	790	787
Ärzte	Anzahl	1 623	2 400	3 119	3 286	3 741
Einwohner je Arzt	JM	3 856	3 099	2 571	2 534	2 311
Zahnärzte	Anzahl	376	765	1 041	1 262	1 215
Einwohner je Zahnarzt	JM	16 644	9 723	7 704	6 599	7 117
Apotheker	Anzahl	857	1 255	1 393	1 638	1 707
Krankenschwestern	Anzahl	1 401	1 267	2 056	2 614	5 160 ^{b)}
Hebammen	Anzahl	566	877	1 107	1 325	1 510
Ausgewählte gemeldete Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	37	785	3 017	.	664
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	703	789	589	699	700
Ruhr	Anzahl	402	133	167	227	106
Tuberkulose	Anzahl	1 533	1 200	1 419	1 434	1 396

1) Einschl. Tscherkessen, Turkmenen u. a. - 2) Ein Sanatorium für Lepra- und drei für Tuberkulosekranke.

a) Einschl. eines neuen Zentrums für Cholera. - b) Einschl. Schwesternschülerinnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Leishmaniose	Anzahl	342	158	110	129	219
Keuchhusten	Anzahl	906	1 088	351	467	642
Meningitis	Anzahl	126	142	199	341	283
Tetanus	Anzahl	67	120	146	251	248
Dermatophytose	Anzahl	614	316	306	342	166
Masern	Anzahl	2 057	1 054	1 422	1 062	543
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	456	564	467	890	593
Malaria	Anzahl	11	158	154	76	19
Krätze	Anzahl	3 111	2 522	4 148	3 331	2 130
Trachom	Anzahl	190	140	61	9	67
		1973	1974	1975	1976	1977
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	35	34	67	1 019	876
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	67	59	90	56	54
Tetanus	Anzahl	22	39	53	44	49
Akute Poliomyelitis	Anzahl	4	6	23	38	.
Masern	Anzahl	68	165	132	97	139
Bösartige Neubildungen 2) ..	Anzahl	429	541	621	634	654
Diabetes mellitus	Anzahl	84	125	166	158	144
Avitaminosen 3)	Anzahl	86	82	84	55	50
Anämien	Anzahl	59	65	78	80	82
Meningitis	Anzahl	191	190	177	218	225
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	563	757	911	1 008	947
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	1 949	2 412	2 518	2 710	2 518
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	438	553	696	645	610
Pneumonie	Anzahl	473	565	596	615	666
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	364	418	378	422	340
Leberzirrhose	Anzahl	98	115	123	132	112
Nephritis und Nephrose	Anzahl	162	217	275	335	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	67	158	164	173	145
		1970	1975	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	5 261	6 760	7 228	7 265	7 531
staatlich	Anzahl	5 029	6 516	6 963	6 994	7 237
privat	Anzahl	159	160	173	175	198
UNRWA 4)	Anzahl	73	84	92	96	96
für Knaben	Anzahl	1 574	1 291	1 270	1 279	1 112
Mädchen	Anzahl	544	367	255	235	217
Knaben und Mädchen ...	Anzahl	3 143	5 102	5 703	5 751	6 202
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	813	1 050	1 150	1 194	1 275
staatlich	Anzahl	588	933	1 028	1 069	1 147
privat	Anzahl	190	77	80	81	83
UNRWA	Anzahl	35	40	42	44	45
Berufsbildende Schulen	Anzahl	45	48	57	62	64
dar.: Handelsschulen	Anzahl	8	6	16	19	21
Technische Schulen (Industrie)	Anzahl	14	16	20	20	23
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	20	23	21	21	18
Andere berufsbildende Einrichtungen 5)	Anzahl	.	94	109	109	108
Staatliche Industrie	Anzahl	.	22	30	33	37
Ausbildungszentren bzw. Schulen	Anzahl	.	72	79	76	71
Universitäten	Anzahl	2	3	3	3	3

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 4) Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge. - 5) Zur Ausbildung von Fachkräften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	23 431	34 995	40 218	42 387	46 131
staatlich	Anzahl	21 577	32 979	38 020	40 091	43 631
privat	Anzahl	1 261	1 268	1 395	1 495	1 623
UNRWA	Anzahl	593	748	803	837	877
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	14 310	20 479	23 824	25 828	29 248
staatlich	Anzahl	11 327	18 179	22 755	24 675	26 777
privat	Anzahl	2 648	1 903	621	695	1 982
UNRWA	Anzahl	335	397	448	458	489
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 420	2 304	2 725	2 751	3 085
dar.: Handelsschulen	Anzahl	101	195	427	411	504
Technische Schulen						
(Industrie)	Anzahl	670	1 295	1 557	1 691	1 986
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	274	506	568	927	988
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	845,1	1 211,6	1 316,2	1 356,4	1 407,2
staatlich	1 000	790,1	1 149,6	1 246,5	1 284,8	1 333,1
privat	1 000	33,3	34,5	40,8	41,6	42,9
UNRWA	1 000	21,7	27,4	28,9	30,0	31,3
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	281,3	434,3	485,9	520,0	552,7
Mittelschulen	1 000	206,2	314,3	349,2	375,1	397,2
staatlich	1 000	174,7	292,7	326,8	352,7	374,2
privat	1 000	23,3	11,2	10,8	10,2	10,5
UNRWA	1 000	8,2	10,4	11,5	12,2	12,5
Höhere Schulen	1 000	75,1	120,0	136,7	144,9	155,5
staatlich	1 000	59,6	103,9	116,1	123,5	134,3
privat	1 000	15,5	16,1	20,6	21,4	21,2
Berufsbildende Schulen	1 000	10,4	21,2	23,7	23,9	25,9
dar.: Handelsschulen	1 000	1,3	5,5	6,4	6,3	7,3
Technische Schulen						
(Industrien)	1 000	6,8	11,3	13,6	14,0	14,9
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	2,1	5,9	7,3	10,1	10,4
Andere berufsbildende Ein-						
richtungen 1)	1 000	.	15,7	36,3	36,0	28,5
Staatliche Institute	1 000	.	5,9	8,7	11,3	10,6
Ausbildungszentren bzw.						
Schulen	1 000	.	9,8	27,6	24,7	17,9
Universitäten	1 000	36,8	61,2	78,1	83,0	96,0
Analphabeten unter den Erwerbspersonen 2)						
unter Erwerbstätigen	1 000	915,1	929,3	836,8	731,2	794,7
Arbeitslosen	1 000	853,2	890,1	796,2	706,7	774,6
Arbeitslosen	1 000	61,9	39,2	40,6	24,5	20,1
Anteil der Analphabeten an den Erwerbspersonen	%	55,6	50,5	41,9	36,1	35,6
Schreib- und Lesekurse für Analphabeten						
Klassen	Anzahl	154	554	438	1 004	994
Schüler insgesamt	Anzahl	5 051	13 047	10 981	22 902	19 496
Schülerinnen	Anzahl	622	5 397	5 178	14 582	10 980
ERWERBSTÄTIGKEIT³⁾						
Erwerbspersonen	1 000	1 571	1 839	1 995	2 024	2 174
männlich	1 000	1 403	1 452	1 638	1 748	1 831
in Städten	1 000	617 ^{a)}	708	913	962	1 001
in Landgemeinden	1 000	907 ^{a)}	1 131	1 081	1 062	1 173
Erwerbstätige	1 000	1 470	1 750	1 894	1 934	2 092
männlich	1 000	1 312	1 371	1 563	1 669	1 762
in Städten	1 000	.	670	867	919	965
in Landgemeinden	1 000	.	1 081	1 027	1 015	1 127
Arbeitslose	1 000	100	88	100	90	82
männlich	1 000	91	80	75	79	69
in Städten	1 000	.	39	46	43	36
in Landgemeinden	1 000	.	50	54	47	46
erstmalig Arbeitsuchende ..	1 000	59	45	55	52	32
männlich	1 000	52	42	38	43	31

1) Zur Ausbildung von Fachkräften. - 2) Stichprobenerhebungen. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 3) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. 1970: Volkszählungsergebnisse; ab 1975 Stichprobenerhebungen.

a) Nur syrische Erwerbspersonen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	25	25	25	24	25
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	23	24	24	23	24

	1970	1974	1975	1970	1974	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
- 10 - 15	114	125	109	14	13	11
15 - 20	193	248	276	32	36	38
20 - 30	377	314	358	46	34	37
30 - 40	324	336	344	51	47	47
40 - 50	248	326	352	53	62	65
50 - 60	134	188	232	50	62	70
60 - 65	54	77	75	42	53	56
65 und mehr	80 ^{a)}	104	94	29	33	29

	Einheit	1970	1974	1975
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	574,0	554,1	587,0
Arbeitgeber 2)	1 000	32,8	120,9	90,4
Mithelfende Familienange- hörige, unbezahlt	1 000	236,0	366,9	428,4
Lohn- und Gehaltsempfänger ..	1 000	664,5	620,2	684,0
Deputatenempfänger	1 000	9,1	8,1	7,4
Auszubildende, unbezahlt ...	1 000	3,5	3,8	4,1
Erstmals Arbeitsuchende	1 000	60,0 ^{b)}	52,6	45,0

		1970	1975	1977	1978	1979
Erwerbstätige nach Wirt- schaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	748,0	894,9	740,2	671,0	686,8
Produzierendes Gewerbe	1 000	304,2	348,7	450,9	524,9	653,4
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	7,3	9,5	16,6	13,9	31,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	8,6	11,5	7,9	13,7	-
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	181,1	205,8	256,3	264,1	334,1
Baugewerbe	1 000	107,2	121,9	170,1	233,2	287,4
Handel	1 000	139,0	185,7	196,7	205,7	216,6
Banken und Versicherungen ..	1 000	9,3	9,9	12,9	26,7	21,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	61,3	75,9	117,2	101,9	95,4
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	206,7	235,4	375,6	403,8	418,5
Registrierte Arbeitsuchende ³⁾	1 000	58,8	67,5	47,0	46,1	40,3
Offene Stellen 3)	1 000	19,6	29,1	34,3	29,8	38,1
Vermittelte Arbeitsplätze 3) ..	1 000	13,3	14,5	15,7	11,0	15,5

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

BODENNUTZUNG

Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	11 359	14 107	14 040	14 009	13 960
Ackerland	1 000 ha	3 299	3 700	3 867	3 734	3 839
Bewässerte Fläche	1 000 ha	451	516	531	519	539
Brache	1 000 ha	2 610	1 776	1 642	1 854	1 847
Weiden (einschl. Steppe) ...	1 000 ha	5 450	8 631	8 531	8 421	8 274
Waldfläche	1 000 ha	468	445	452	455	459
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 691	3 966	4 026	4 054	4 099

1) 1970 nur syrische Erwerbspersonen. - 2) Nichtselbständige Arbeitgeber, Mitinhaber, Auftraggeber usw. - 3) Angaben der Arbeitsämter.

a) Einschl. unbekannten Alters (245 Personen). - b) Einschl. 1 309 Personen, deren Stellung im Beruf unbekannt ist.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1975	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT						
Kultivierte landw. Flächen ...	1 000 ha	8 504	5 955	5 864	5 941	6 058
nach Besitzverhältnissen						
staatlich	1 000 ha	129	115	86	86	49
genossenschaftlich	1 000 ha	964	1 272	1 354	1 455	1 504
privat	1 000 ha	7 411	4 568	4 424	4 400	4 505
Landwirtschaftliche Genossen-						
schaften	Anzahl	1 654	3 303	3 432	3 409	3 498
Mitglieder	1 000	128,9	209,6	267,3	277,8	304,8
Flächen der Genossenschaften	1 000 ha	964	1 272	1 354	1 455	1 504
Ackerland	1 000 ha	899	1 182	1 218	1 288	1 320
bewässert	1 000 ha	183	208	224	225	216
Brache	1 000 ha	.	268	271	253	424
Baumbestandene Fläche 1) .	1 000 ha	65	90	136	167	184
bewässert	1 000 ha	.	13	17	24	25

		1970	1975	1977	1978	1979
Bewässerte Flächen (Ackerland)	1 000 ha	450,8	516,1	530,8	519,0	539,4
nach Bewässerungsarten						
mit Pumpen	1 000 ha	353,5	412,4	427,3	416,5	433,0
aus Brunnen	1 000 ha	133,9	203,8	216,2	216,0	237,5
aus Flüssen	1 000 ha	219,6	208,6	211,1	200,5	195,5
ohne Pumpen (aus Flüssen)	1 000 ha	97,3	103,7	103,5	102,5	106,4
durch Wasserräder	1 000 ha	4,4	0,7	0,5	1,1	1,2

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	Anbaufläche			Baumbestand		
	1 000 ha			1 000		
Anbaufläche und Bestand aus-						
gewählter Nutzpflanzen						
Äpfel	7	16	24	2 411	5 197	7 238
Granatapfel	3	4	66	1 669	1 877	3 217
Birnen	2	2	3	717	627	966
Mirabellen	2	2	3	450	696	988
Kirschen	2	4	6	385	1 130	1 573
Pfirsiche	2	3	4	671	975	1 281
Aprikosen	10	11	13	2 550	2 568	2 927
Weintrauben	66	81	99	52 890	65 955	74 604
Feigen	23	20	19	4 404	4 326	3 873
Oliven	124	183	249	16 758	20 893	26 643
Mandeln	2	5	19	642	1 491	7 232
Nüsse	5	3	4	439	429	522
Pistazien	7	9	19	1 340	2 008	3 613

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	9 031	15 303	20 672	23 329	25 340
Mähdrescher	Anzahl	1 455	1 664	2 359	2 189	2 329
Dreschmaschinen	Anzahl	474	1 367	1 512	1 966	2 064
Sämaschinen	Anzahl	1 838	1 903	2 087	2 343	3 137
Schädlingsbekämpfungsgeräte	Anzahl	25 855	21 320	26 820	27 647	29 408
handbetrieben	Anzahl	18 588	12 614	15 085	15 966	16 545
Sprühgeräte	Anzahl	3 248	4 356	4 375	4 411	4 501
handbetrieben	Anzahl	2 085	3 031	3 222	3 587	3 717
Verbrauch von Handels-						
dünger 2)3)						
stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	35,2	48,1	55,2	65,0	73,7
phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	15,6	20,5	29,9	33,0	43,3
kalihaltig,						
berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,1	1,0	1,5	1,8	2,7

1) Obst-, Oliven-, Mandel- und Nußbäume. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der landwirtschaftl. Produktion 1)						
Gesamterzeugung	1969/71 D=100	160	186	173	206	186
je Einwohner	1969/71 D=100	128	144	129	149	130
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D=100	174	206	191	232	207
je Einwohner	1969/71 D=100	138	159	143	168	144
		1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landwirtschaftl. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 790	1 217	1 651	1 320	2 229
	dt/ha	11	8	11	9	15
Gerste	1 000 t	1 059	337	729	395	1 587
	dt/ha	9	3	7	4	13
Mais	1 000 t	50,9	58,7	56,2	33,9	46,0
Hirse	1 000 t	15,6	23,7	17,3	11,5	25,0
Kartoffeln	1 000 t	126	164	199	235	238
Zuckerrüben	1 000 t	242	273	232	289	290
Bohnen	1 000 t	34	30	44	39	.
Saubohnen	1 000 t	44	52	59	71	.
Kichererbsen	1 000 t	51	25	31	11	70
Linsen	1 000 t	136	117	92	43	80
Erdnüsse	1 000 t	24	20	15	18	5
Sonnenblumenkerne	1 000 t	3	7	10	11	11
Sesamsamen	1 000 t	19	18	19	14	12
Kohl	1 000 t	63	65	67	70	68
Blumenkohl	1 000 t	58	58	66	66	70
Tomaten	1 000 t	517	454	502	457	460
Kürbisse	1 000 t	154	141	154	147	150
"Squash"	1 000 t	113	100	119	130	.
Auberginen	1 000 t	103	114	146	152	155
Gurken	1 000 t	183	178	192	175	180
Zwiebeln, trocken	1 000 t	100	162	160	161	160
Zwiebeln, grün	1 000 t	25	44	49	37	.
Knoblauch, trocken	1 000 t	14	12	12	22	22
Pfeffer, grün	1 000 t	35	30	43	41	41
Melonen	1 000 t	734	918	828	666	667
Wassermelonen	1 000 t	557	717	616	434	435
Äpfel	1 000 t	71	61	67	76	75
Granatäpfel	1 000 t	20	24	29	36	.
Birnen	1 000 t	8	8	9	9	9
Pfirsiche	1 000 t	18	19	21	21	21
Pflaumen	1 000 t	12	12	19	21	21
Mirabellen (Green Plums) ...	1 000 t	10	10	13	15	.
Aprikosen	1 000 t	46	32	47	46	49
Kirschen	1 000 t	7	14	13	11	.
Weintrauben	1 000 t	319	353	346	287	288
Apfelsinen	1 000 t	22	25	21	32	32
Feigen	1 000 t	41	45	36	41	.
Olive(n)	1 000 t	233	175	305	196	320
Mandeln	1 000 t	7	16	12	11	11
Walnüsse	1 000 t	8	12	12	12	.
Pistazien	1 000 t	4	5	7	5	5
Tabak	1 000 t	12	12	13	12	14
Rohbaumwolle	1 000 t	409	395	377	344	323
Okra	1 000 t	17	23	29	22	.
Alfagras	1 000 t	158,0	154,1	171,6	136,5	.
Viehbestand						
Pferde	1 000	54	55	51	51	52
Maultiere	1 000	47	47	41	41	42
Esel	1 000	234	235	236	238	240
Rinder	1 000	831	931	1 019	1 122	1 135
Milchkühe	1 000	257	292	325	362	365
Büffel	1 000	2	2	2	3	3
Kamele	1 000	7	8	9	8	8
Schafe	1 000	6 490	7 070	7 236	8 129	8 800
Ziegen	1 000	956	1 010	1 065	999	1 000
Hühner	Mill.	19,7	23,7	37,8	44,9	18,0 ^{a)}
Junghühner	Mill.	13,8	17,0	25,2	29,0	.
Truthühner	1 000	325	332	341	369	380
Enten	1 000	54	68	78	77	77
Gänse	1 000	95	92	101	113	.
Kaninchen	1 000	120	121	125	119	.
Tauben	1 000	1 457	1 328	1 652	1 607	.
Bienenvölker	1 000	101	116	120	123	.

1) Angaben der FAO.

a) Ohne Junghühner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	84	73	77	91	.
Kamele	1 000	7	7	7	7	.
Schafe	1 000	1 163	1 275	1 163	1 185	.
Ziegen und -lämmer	1 000	61	84	91	78	.
Kuhmilch	1 000 t	307	335	418	452	.
Büffelmilch	1 000 t	1	1	1	1	.
Schafmilch	1 000 t	285	240	293	313	330
Ziegenmilch	1 000 t	72	71	80	73	74
Eier	Mill.	700	707	997	1 219	.
Honig	t	380	350	394	359	.
Wolle, gewaschen	t	6 560	6 834	8 447	8 883	.
Tierhaare	t	459	467	851	382	.
Seidenkokons	t	312	287	225	248	.
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag 1)	1 000 m3	36	31	20	37	37
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	7	10	8	5	.
Laubholz	1 000 m3	29	21	12	32	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	34	23	16	25	25
Brennholz	1 000 m3	2	8	4	12	12
FISCHEREI						
Fangmengen 1)	t	3 254	3 537	3 639	3 749	.
Süßwasserfische	t	1 975	2 227	2 278	2 693	.
Seefische	t	1 279	1 310	1 361	1 056	.
		1975	1976	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe	Anzahl	37 934	39 509	41 423	43 343	45 308
Öffentlicher Sektor	Anzahl	1 098	1 169	1 170	1 168	1 169
privater Sektor ..	Anzahl	36 836	38 340	40 253	42 175	44 139
mit unter 10 Beschäftigten	Anzahl	35 607	37 093	38 954	40 818	42 707
Öffentlicher Sektor	Anzahl	114	157	157	156	156
mit 10 und mehr Beschäftigten	Anzahl	995	1 894	1 947	1 980	2 017
Öffentlicher Sektor	Anzahl	172	1 012	1 013	1 012	1 013
mit unbekannter Beschäftigtenzahl 2)	Anzahl	1 332 ^{a)}	522	522	545	584
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	658	662	662	661	665
Öffentlicher Sektor ..	Anzahl	657	661	661	660	660
mit 10 und mehr Beschäftigten 3)	Anzahl	14	556	556	556	556
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	173	183	183	183	184
Öffentlicher Sektor ..	Anzahl	21	31	31	31	31
mit 10 und mehr Beschäftigten	Anzahl	37	61	61	61	61
Öffentlicher Sektor	Anzahl	5	29	29	29	29
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36 355	37 898	39 807	41 725	43 684
Öffentlicher Sektor ..	Anzahl	337	380	381	380	381
mit 10 und mehr Beschäftigten	Anzahl	908	1 162	1 215	1 248	1 285
Öffentlicher Sektor	Anzahl	141	343	344	343	344
Baugewerbe	Anzahl	748	766	771	774	775
Öffentlicher Sektor ..	Anzahl	83	97	97	97	97
mit 10 und mehr Beschäftigten	Anzahl	36	115	115	115	115
Öffentlicher Sektor	Anzahl	12	84	84	84	84

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. neuer Betriebe, deren Klassifikation noch unbestimmt ist. Ab 1976 nur privater Sektor. - 3) Nur öffentlicher Sektor.

a) Dar. öffentlicher Sektor: 812 Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1977	1978	1979	1980
Index der industriellen						
Produktion	1975 = 100	86	106	115	117	130
Energiewirtschaft	1975 = 100	81	129	162	201	229
Wasserwirtschaft	1975 = 100	84	119	130	131	153
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1975 = 100	71	94	95	95	92
Verarbeitendes Gewerbe	1975 = 100	92	113	123	125	146
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	1975 = 100	92	114	125	119	134
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1975 = 100	96	100	107	105	103
Holz- und Möbelindustrie ..	1975 = 100	94	143	131	109	125
Papier- und Druckindustrie ..	1975 = 100	86	173	191	180	221
Chemische Industrie	1975 = 100	85	131	157	182	275
Mineralverarbeitende Industrie 1)	1975 = 100	59	114	127	109	94
		1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft²⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke						
Nennwert	MW	730	841	1 039	1 197	1 345
Wasserkraftwerke	MW	322	522	722	822	822
Dampfkraftwerke	MW	85	85	85	145	295
Gasturbinen	MW	260	200	200	200	200
Dieselmkraftwerke	MW	63	34	32	30	28
Tatsächlich mögliche						
Leistung	MW	560	621	599	707	856
Wasserkraftwerke	MW	217	357	357	427	427
Dampfkraftwerke	MW	54	54	54	93	243
Gasturbinen	MW	234	180	160	160	160
Dieselmkraftwerke	MW	55	30	28	27	26
Verfügbare Leistung	MW	476	528	510	600	746
Garantierte Leistung	MW	406	458	440	530	634
Erzeugung von Elektrizität 3)						
Verbundnetz	Mill. kWh	1 347	1 626	2 053	2 495	3 202
Isolierte Netze	Mill. kWh	1 212	1 511	1 973	2 458	3 184
in:		135	115	80	37	18
Wasserkraftwerken	Mill. kWh	749	1 230	1 768	2 134	2 327
Dampfkraftwerken	Mill. kWh	200	186	164	270	667
Gasturbinen	Mill. kWh	284	111	49	48	173
Dieselmkraftwerken	Mill. kWh	114	99	72	41	35
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	1 102	1 321	1 578	1 778	2 120
Private Haushalte, Handel	Mill. kWh	442	540	615	738	850
Öffentliche Verwaltung,						
Öffentliche Beleuchtung .	Mill. kWh	99	110	135	170	200
Industrie	Mill. kWh	561	671	828	870	1 070
Nieder- und Mittel- spannung	Mill. kWh	320	422	452	463	510
Hochspannung	Mill. kWh	241	249	376	407	560
Erzeugung von Trinkwasser	Mill. m3	184,6	206,9	223,4	258,8	284,1 ^{a)}
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Naturphosphat	1 000 t	511	425	747	1 170	1 319
Kalksteine	1 000 m3	54,5	57,1	80,4	71,6	.
Salz	1 000 t	54	48	62	75	90
Naturasphalt	1 000 t	.	99	95	83	89
Erdöl	1 000 t	10 044	10 116	9 924	8 496	8 496 ^{b)}
Gips	1 000 m3	27	37	138	177	.
Sand und Kies	1 000 m3	4 341	4 567	6 495	7 870	.
Steine	1 000 m3	748	985	1 585	2 013	.

1) Nur Hauptwirtschaftsbereiche. - 2) Angaben der Bundesstelle für Außenhandelsinformatio (bfai).
Energiewirtschaft 1979. - 3) Einschl. Eigenverbrauch der Kraftwerke und Netzverluste. Ab 1977
einschl. Ausfuhr nach Libanon und Jordanien (1977: 43 Mill. kWh; 1978: 59 Mill. kWh; 1979:
141 Mill. kWh).

a) 1980: 301,4 Mill. m3. - b) 1981 (1. Vj): 2,1 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	404	543	618	1 413	.
Leuchtöl	1 000 t	365	385	418	1 125	.
Heizöl, leicht	1 000 t	708	1 118	1 070	2 003	.
Heizöl, schwer	1 000 t	1 092	1 321	1 808	3 913	.
Zement	1 000 t	1 110	1 395	1 497	1 847	1 995
Kühlschränke	1 000	60,7	72,3	74,2	98,1	138,5
Waschmaschinen	1 000	22,6	23,9	22,3	25,2	26,2
Fernsehempfangsgeräte	1 000	58,0	55,4	50,7	71,0	72,0
Farben	1 000 t	4,3	5,3	4,9	6,0	6,8
Seife	1 000 t	31,2	34,6	35,8	34,6	37,4
Glas- und Tonwaren	1 000 t	25,0	25,1	23,0	35,1	45,7
Gummischuhe	Mill. P	0,6	0,7	0,9	0,7	} 1,9
Kunststoffschuhe	Mill. P	2,2	2,0	1,0	0,4	
Baumwollgarn ..	1 000 t	31,9	27,8	22,7	25,2	20,5
Wollgarn	1 000 t	2,4	2,2	2,2	2,0	1,6
Seidengarn	1 000 t	2,1	2,5	2,5	2,4	2,4
Baumwoll- und Seiden- erzeugnisse	1 000 t	36,7	35,2	36,4	38,6	34,8
Wollteppiche	1 000 m2	284	298	342	362	.
Seidenteppiche	1 000 m2	661	670	640	632	.
Zucker	1 000 t	126	104	105	118	90
Butter	t	1 690	1 859	2 133	1 244	.
Oliveöl	1 000 t	56	38	70	40	83
Andere Pflanzenöle	1 000 t	25	24	24	25	21
Bier	1 000 hl	68	59	67	78	.
Alkoholische Getränke	Mill. l	13,0	11,0	11,0	12,1	13,6
Rauchtabak ..	1 000 t	8,5	7,8	8,8	9,0	9,0
		1970	1975	1977	1979	1980
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen	Anzahl	10 674 ^{a)}	12 078	25 404	22 067	.
Genehmigte Nutzflächen	1 000 m2	1 984 ^{a)}	3 207	4 526	4 551	4 191
für: Moderne Wohnbauten ..	1 000 m2	1 557	2 274	3 284	3 313	3 668 ^{b)}
Einfache und Wohn- bauten aus Holz	1 000 m2	105	86	56	39	28
Einzelräume bzw. Praxen	1 000 m2	.	121	161	127	.
Geschäftsbauten	1 000 m2	288	548	819	907	135 ^{c)}
mit Wohnungen	1 000 m2	164	317	432	545	.
Industriebauten	1 000 m2	28	93	26	67	60
Andere Bauten	1 000 m2	6	85	180	98	300
Genehmigte Wohnungen	Anzahl	16 449	25 487	36 530	35 452	33 192
in modernen Wohnbauten ...	Anzahl	13 444	21 508	31 475	29 288	.
einfachen und Wohnbau- ten aus Holz	Anzahl	1 528	1 110	750	581	.
Geschäftsbauten	Anzahl	1 477	2 869	4 305	5 583	.
Genehmigte Einzelräume bzw. Praxen	Anzahl	.	3 996	4 914	3 555	.
Fertiggestellte Bauten im privaten und genossenschaft- lichen Sektor						
Nutzflächen	1 000 m2	1 551	2 302	4 523	4 754 ^{d)}	.
Wohnbauten	1 000 m2	1 449	2 056	3 963	4 226	.
in Städten	1 000 m2	1 202	1 524	2 803	2 777	.
Geschäftsbauten	1 000 m2	83	175	350	340	.
in Städten	1 000 m2	78	155	265	291	.
Industriebauten	1 000 m2	14	24	37	33	.
in Städten	1 000 m2	13	22	31	28	.
Andere Bauten	1 000 m2	5	47	173	155	.
in Städten	1 000 m2	2	13	104	49	.

a) Ohne die Genehmigungen für Einzelräume (ohne Kochgelegenheit, z. B. Arztpraxen). - b) Einschl. Einzelräume bzw. Praxen und Geschäftsbauten mit Wohnungen. - c) Nur Geschäftsbauten ohne Wohnun-
gen. - d) 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL - NATIONALE STATISTIK ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 978,8	2 656,0	2 443,1	3 309,2	4 124,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 065,0	1 063,0	1 053,1	1 633,8	2 107,7
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	913,8	1 593,0	1 390,0	1 675,4	2 016,7
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	788,7	1 014,4	859,4	1 195,0	1 380,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	275,0	374,3	262,7	294,6	445,9
Italien	Mill. US-\$	177,6	179,0	202,4	418,6	360,4
Frankreich	Mill. US-\$	144,8	206,4	184,5	199,0	252,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	92,0	107,2	83,0	112,4	136,8
Niederlande	Mill. US-\$	46,8	47,6	53,4	74,6	91,2
Rumänien	Mill. US-\$	41,8	235,6	170,4	204,2	183,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	135,9	115,2	100,7	132,5	220,1
Irak	Mill. US-\$	24,6	3,0	171,3	484,9	734,9
Japan	Mill. US-\$	145,4	160,2	121,8	100,0	159,2
Libyen	Mill. US-\$	17,3	5,4	0,5	5,2	93,2
Libanon	Mill. US-\$	45,6	61,4	71,5	84,2	88,7
Ausfuhr aus wichtigen Be- stimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	518,6	497,0	469,7	849,8	1 299,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	105,5	84,1	110,1	58,7	20,3
Italien	Mill. US-\$	163,3	140,6	88,1	425,9	1 166,0
Frankreich	Mill. US-\$	24,7	76,3	101,1	296,5	64,2
Niederlande	Mill. US-\$	71,7	74,5	95,7	52,6	31,5
Rumänien	Mill. US-\$	8,6	15,4	23,5	94,5	237,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	92,6	106,7	98,1	81,5	117,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	10,7	40,0	94,9	156,6	90,3
Volksrepublik China	Mill. US-\$	37,1	55,2	33,2	30,4	49,5
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	51,7	58,2	49,1	39,9	39,3
Irak	Mill. US-\$	1,3	10,1	0,3	58,0	29,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	46,5	52,6	60,1	68,7	93,7
Getreide und Getreideerzeug- nisse	Mill. US-\$	56,6	84,6	87,9	110,4	138,1
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	52,9	60,8	74,6	93,0	108,5
Zucker und Honig	Mill. US-\$	82,2	37,8	65,6	52,2	64,1
Tee und Mate	Mill. US-\$	13,1	9,6	44,4	23,6	20,2
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	22,7	50,5	46,4	53,7	68,5
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	184,2	274,9	220,8	490,7	835,6
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	8,1	166,1	100,3	313,1	210,8
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	45,6	52,9	73,9	100,4	102,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	2,7	18,7	33,0	41,7	41,3
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	33,4	38,8	43,6	57,5	78,5
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	95,9	120,4	97,4	133,0	161,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	216,9	190,9	178,5	304,5	340,6
Metallwaren	Mill. US-\$	76,8	135,6	99,6	111,2	101,7
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	297,5	490,7	416,5	376,7	404,7
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	127,9	212,9	187,6	195,3	210,9
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	205,4	153,8	93,6	137,8	131,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	20,9	30,3	49,3	50,3	43,4
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	24,0	4,8	6,1	7,4	28,7
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	7,3	9,6	8,8	9,6	11,2
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	164,0	211,7	170,7	193,1	169,3
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	665,0	616,6	646,3	1 133,5	1 334,7
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	24,1	27,3	14,8	53,2	327,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	36,4	21,9	21,2	42,3	66,4
Bekleidung	Mill. US-\$	27,9	21,9	24,4	25,9	25,7

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Syrien als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	100 993	124 973	146 839	139 735	129 709
Ausfuhr (Syrien als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	365 636	272 650	262 820	376 836	450 671
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	264 643	147 677	115 981	237 101	320 962
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen 1)						
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. 2)	1 000 US-\$	2 716	2 856	3 275	5 680	6 898
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren	1 000 US-\$	87 802	106 545	127 034	119 298	110 861
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz.	1 000 US-\$	370	571	1 375	1 779	2 812
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen 1)						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	5 770	7 167	11 432	19 652	12 114
Medizin. u. pharmazeut. Er- zeugnisse	1 000 US-\$	11 504	13 772	16 259	26 683	23 139
Waren f. Fabr.-Anl. Kap. 62, 68-70, 73, 76, 82	1 000 US-\$	.	.	.	.	14 752
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 478	13 585	18 667	37 223	32 467
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen	1 000 US-\$	97 407	90 172	19 737	16 130	13 961
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			26 850	49 367	57 459
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 2); Teile davon	1 000 US-\$			23 555	25 149	30 715
Ger. f. Nachr. Techn.; Ferns., RfK.-Geräte	1 000 US-\$	55 333	30 208	12 887	25 739	28 269
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$			10 904	15 169	26 096
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$			43 867	58 479	90 351
		1970	1975	1977	1978	1979
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	1 140	1 668	1 672	1 824	1 871
Normalspur	km	833	1 327	1 331	1 483	1 530
Schmalspur	km	307	341	341	341	341
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	81	106	160	159	122
Personenwagen 3)	Anzahl	132	158	209	195	276
Güterwagen	Anzahl	1 437	1 726	2 057	2 176	2 073
Tankwagen	Anzahl	132	426	293	268	300
Andere Wagen	Anzahl	209	446	860	772	81
Beförderte Personen	1 000	1 113	1 292	1 451	1 574	1 564
Beförderte Güter	1 000 t	1 406	1 046	1 635	1 481	1 918 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	86,5	135,6	269,0	360,8	421,3 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	101,6	152,4	426,4	270,4	449,8
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	11 687	14 604	17 724	17 724	17 724
asphaltiert	km	8 096	10 740	12 937	12 937	12 937
gepflastert	km	1 500	1 500	2 191	2 191	2 191
unbefestigt	km	2 091	2 364	2 596	2 596	2 596

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt. - 3) Einschl. Triebwagen.

a) 1980: 2,5 Mill. t. - b) 1980: 381 831 Pkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenwagen	Anzahl	29 743	50 244	69 084	65 396	66 243
Kraftomnibusse	Anzahl	1 731	2 746	6 829	4 781	4 941
Kleinbusse	Anzahl	.	1 446		2 397	2 479
Lastkraftwagen	Anzahl	10 493	19 184	31 522	25 614	24 431
Kleinlieferwagen	Anzahl	4 986	9 911	37 107	53 826	59 565
Tankwagen	Anzahl	1 069	2 018	1 984	1 956	1 982
Krafträder	Anzahl	8 122	11 125	24 520	24 849	28 542
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	4,7	6,6	8,4	7,7	7,5
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handels-						
schiffen (1. Juli) ¹⁾	Anzahl	4	14	32	41	44^{a)}
	1 000 BRT	1,0	7,5	20,7	31,8	39,3
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Angekommene Schiffe ²⁾	Anzahl	3 209	4 490	4 130	5 097	.
	1 000 NRT	16 544	19 491	10 258	16 223	.
Verladene Güter ³⁾	Mill. t	34,6	35,6	8,8	15,8	15,6
Gelöschte Güter	Mill. t	2,3	4,1	7,7	7,5	7,4
Verkehr in den Häfen						
Lattakia						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 900	2 109	2 067	2 284	1 929
	1 000 NRT	2 954	3 306	3 079	4 432	.
Segelschiffe	Anzahl	258	47	44	.	.
	1 000 NRT	30	3	2	.	.
Verladene Güter	1 000 t	478	150	367	322	430
Gelöschte Güter	1 000 t	1 847	2 022	2 040	2 875	2 602
Tartus						
Angekommene Schiffe	Anzahl	366	1 364	1 551	2 226	.
	1 000 NRT	1 848	5 046	5 714	7 110	.
Segelschiffe	Anzahl	89	26	19	6	.
	1 000 NRT	12	4	2	.	.
Verladene Güter	1 000 t	3 532	1 303	8 399	8 192	.
Gelöschte Güter	1 000 t	389	1 294	1 984	3 377	.
LUFTVERKEHR						
Gelandete Flugzeuge						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	154	360	453	558	655
Aussteiger	1 000	152	347	436	516	559
Durchreisende	1 000	64	103	157	140	.
Fracht						
Versand	t	828	2 400	3 457	4 394	.
Empfang	t	1 558	3 235	2 813	3 484	.
Verkehrsleistung des Flug-						
hafens Damaskus						
Gelandete Flugzeuge	Anzahl	4 640	7 385	9 494	9 470	11 271
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	116	332	420	521	602
Aussteiger	1 000	119	320	404	479	542
Durchreisende	1 000	56	103	147	130	133
Fracht						
Versand	t	812	2 371	3 412	4 393	3 819
Empfang	t	1 519	3 165	2 685	3 479	7 724
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse						
Damaskus						
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾ JE						
Hörfunk	1 000	851	878 ^{c)}	1 233 ^{d)}	1 792	2 230
Fernsehen	1 000	179	224 ^{c)}	303 ^{d)}	454	461
Farbfernsehen	1 000	.	.	.	25	33

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyds Register of Shipping". - 2) Einschl. Segelschiffe. - 3) Vor 1977 einschl. des in Banias(Banijas) verladenen irakischen Erdöls. - 4) Geräte in Gebrauch.

a) 1981: 45 mit insgesamt 42 301 BRT. - b) 1980: 275 167. - c) 1974. - d) JM 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	1 000	1 171,7	1 390,0	1 291,3	1 073,8	1 270,9
Arabisches Ausländer	1 000	785,2	1 076,3	934,6	823,3	1 056,1
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	1 057,0	1 196,5	1 073,3	944,7	1 122,9
Luftweg	1 000	110,1	145,5	193,9	106,9	109,4
Seeweg	1 000	4,6	48,0	24,1	22,3	38,6
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 1)						
Jordanien	%	11,7	21,5	28,2	28,7	31,4
Libanon	%	32,4	44,0	32,0	32,5	28,7
Irak	%	7,6	3,1	2,5	2,1	10,4
Saudi-Arabien	%	2,8	2,1	3,4	4,7	4,3
Türkei	%	17,8	10,9	9,8	4,2	3,8
Ägypten	%	5,8	3,0	9,0	3,9	3,6
Iran	%	2,2	1,1	3,9	7,3	1,2
Deutschland	%	1,3	0,8	1,4	1,2	1,0
Frankreich	%	1,3	0,7	1,3	1,1	1,0
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	526	526	545	543	533
Luxushotels	Anzahl	2	2	7 ^{a)}	7 ^{a)}	7 ^{a)}
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	8	8	6	8	7
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	33	33	44	53	45
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	362	362	374	368	365
Apartments	Anzahl	121	121	114	107	109
Betten in Beherbergungs- betrieben	Anzahl	18 051	18 051	21 273	21 383	20 843
Luxushotels	Anzahl	351	351	1 902 ^{a)}	1 841 ^{a)}	1 978 ^{a)}
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	1 131	1 131	771	908	867
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	2 487	2 487	2 956	3 267	2 894
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	11 918	11 918	13 596	13 305	13 191
Apartments	Anzahl	2 164	2 164	2 048	2 062	1 973
Übernachtungen in Beherber- gungsbetrieben	1 000	1 242,4	1 585,9	1 374,9	1 292,5	1 748,3
Luxushotels 2)	1 000	101,7	70,4	169,2	165,2	245,3
Hotels 1. Kategorie	1 000	265,5	208,9	153,1	158,3	113,8
Hotels 2. Kategorie	1 000	258,1	441,9	297,2	316,9	431,6
Hotels 3. Kategorie	1 000	529,0	851,4	690,9	595,2	862,7
Apartments	1 000	88,0	13,2	64,5	56,9	94,8
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	93	100	110	.	.
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung		Livres syrienne (LS) Syrisches Pfund (sy£) = 100 Piastres (PS)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 sy£	0,5375	0,4669	0,4422	0,5004	0,5817
Verkauf	DM für 1 sy£	0,5313	0,4613	0,4372	0,4939	0,5731
Ankauf	PS für 1 US-\$	390,00	390,00	390,00	390,00	390,00
Verkauf	PS für 1 US-\$	395,00	395,00	395,00	395,00	395,00
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE					
Devisenbestand	JE	sy£ für 1 SZR	4,7677	5,1135	5,1705	5,0060
Goldbestand	JE	Mill. US-\$	476	374	565	315
		1 000 fine troy oz 3)	811	811	833	833
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill.sy£	6 797	8 456	9 903	13 422
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	sy£	832	996	1 000	1 495 ^{e)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mill.sy£	3 676	4 883	5 552	7 611
Spar- und Termineinlagen 5) JE		Mill.sy£	1 111	1 427	1 785	2 176
Bankkredite an Private 5) . JE		Mill.sy£	1 339	1 651	2 437	2 944
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE	% p.a.	5	5	5	5 ^{f)}

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten. - 2) Ab 1977 einschl. Hotels mit fünf Sternen. - 3) 1 troy ounce = 31,103 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken.

a) Einschl. zwei Hotels mit fünf Sternen und insgesamt 1 100 Betten. - b) 31. März. - c) Außerdem SZR im Wert von 20 Mill. US-\$ (Dezember: 17 Mill. US-\$). - d) 30. Juni. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) 31. August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN ¹⁾						
Konsolidierter Staatshaushalt ²⁾						
Einnahmen ³⁾	Mill. syri£	6 057	7 311	9 202	13 757	13 601
Steuerliche Einnahmen	Mill. syri£	3 377	4 187	4 211	5 416	5 897
Einkommen- und Gewinnsteuer	Mill. syri£	836	1 169	1 105	1 787	1 766
Körperschaftsteuer ...	Mill. syri£	640	916	807	1 333	1 300
Grundbesitz- und Vermögensteuer	Mill. syri£	89	104	123	118	133
Verbrauchssteuer	Mill. syri£	363	526	380	419	527
Andere Steuern, Abgaben und Gebühren	Mill. syri£	2 089	2 388	2 603	3 101	3 471
darunter:						
Einfuhrzölle	Mill. syri£	705	790	946	1 151	1 450
Ausfuhrzölle	Mill. syri£	83	66	74	71	80
Kraftfahrzeugsteuer ..	Mill. syri£	124	144	141	181	203
Stempelgebühren	Mill. syri£	229	243	306	318	389
Nicht steuerliche Einnahmen	Mill. syri£	2 680	3 124	4 991	8 341	7 704
Einkünfte aus Erdöltransporten	Mill. syri£	9	8	63	114	130
Übertragungen von Staatsunternehmen	Mill. syri£	2 629	3 033	4 723	7 973	7 500
Industrie-, Bergbau-, Verkehrs- und Bauunternehmen	Mill. syri£	2 162	2 218	3 451	6 697	5 860
Andere Unternehmen ...	Mill. syri£	467	815	1 272	1 276	1 640
Andere Einnahmen	Mill. syri£	42	83	205	254	74
Ausgaben ⁴⁾	Mill. syri£	12 973	13 346	15 284	24 854	30 480
Laufende Ausgaben	Mill. syri£	6 634	7 333	9 213	15 698	16 700
Soziale Dienste und Gesundheitswesen	Mill. syri£	103	121	177	218	288
Kultur, Erziehung und Informationswesen	Mill. syri£	795	941	1 189	1 646	2 237
Landwirtschaft und Bewässerung	Mill. syri£	84	111	118	196	257
Industrie, Bergbau und Energiewirtschaft	Mill. syri£	17	14	14	25	40
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 5)	Mill. syri£	118	115	142	246	270
Finanzen und Wirtschaft	Mill. syri£	520	839	554	2 221	1 671
Justiz und Verwaltung ..	Mill. syri£	189	201	230	442	658
Nationale Sicherheit ...	Mill. syri£	3 908	4 750	6 190	8 804	9 279
Andere Ausgaben 6)	Mill. syri£	900	241	599	1 900	2 000
Investitionsausgaben	Mill. syri£	6 339	6 013	6 071	9 155	13 780
Soziales und Gesundheitswesen	Mill. syri£	62	63	73	50	228
Erziehungswesen	Mill. syri£	497	430	463	585	1 110
Landwirtschaft und Bewässerung	Mill. syri£	551	777	1 180	1 118	2 136
Industrie, Bergbau und Energiewirtschaft	Mill. syri£	3 492	3 254	1 886	3 432	3 752
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 5)	Mill. syri£	1 224	1 041	1 415	1 460	2 349
Andere Ausgaben 7)	Mill. syri£	513	448	1 054	2 510	4 205
Mehrausgaben	Mill. syri£	6 916	6 035	6 082	11 097	16 879
Staatsschuld (Außenverschuldung)						
ausgezahlte Kredite	Mill. syri£	13 573	15 486	14 730	15 438	.
Banken- und Lieferantenkredite	Mill. syri£	4 626	6 258	6 878	7 746	.
ausgezahlte Kredite	Mill. syri£	839	3 119	2 677	3 298	.
Staatsregierungen, internationale und regionale Organisationen	Mill. syri£	716	1 773	1 852	2 079	.
ausgezahlte Kredite	Mill. syri£	12 734	12 367	12 053	12 141	.
Deutsche Direktinvestitionen (seit 1952)	Mill. DM	3 911	4 485	5 026	5 666	.
		10,5	10,5	10,5	10,8	.

1) Kalenderjahre. - 2) Einnahmen und Ausgaben der Zentralregierung (Ministerien und Verwaltungen), der staatlichen Institutionen (einschl. Wirtschaftsunternehmen) sowie der kommunalen Verwaltungen. 1981: Voranschlag (als realistischer werden Einnahmen in Höhe von etwa 14 Mrd. syri£ und Ausgaben in Höhe von etwa 27 Mrd. syri£ geschätzt). - 3) 1980: berichtet. - 4) 1980: vorläufiges Ergebnis. - 5) Einschl. öffentlicher Arbeiten. - 6) Einschl. Zuschüsse für Erdöl und Nahrungsmittel. - 7) Einschl. kommunaler Ausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Offizielle durchschnittl. Erzeugerpreise für ausgew. landwirtschaftliche Erzeug- nisse 1)							
Weizen 2)	syre/t	615	665	665	700	950	
Gerste (weiße und schwarze Sorten)	syre/t	425	505	505	570	720	
Mais	syre/t	.	.	.	850	1 450	
Linsen (rot und weiß)	syre/t	1 050	825	1 075	1 225	1 580	
Baumwolle	syre/t	1 700	1 830	1 880	2 250	3 200	
Zuckerrüben 3)	syre/t	138	143	180	220	290	
Tabak (Orienttabak)	syre/t	7 587	7 615	8 100	.	.	
		1976	1977	1978	1979	1980	
Index der Einfuhrpreise (Unit Price) D	1975 = 100	125	115	123	153	.	
darunter:							
Getränke und Tabak	1975 = 100	106	111	118	122	.	
Mineralöle und Schmiermittel	1975 = 100	255	340	356	519	.	
Maschinen und Fahrzeuge	1975 = 100	257	168	129	200	.	
Index der Ausfuhrpreise (Unit Price) D	1975 = 100	128	139	148	194	.	
darunter:							
Mineralöle und Schmiermittel	1975 = 100	108	123	127	232	.	
Maschinen und Fahrzeuge	1975 = 100	125	129	132	158	.	
Durchschnittliche Ausfuhr- preise							
Erdöl	syre/t	267,6	306,4	315,0	578,0	828,8	
Phosphat	syre/t	100,7	95,3	97,4	100,0	119,8	
Index der Großhandelspreise D	1975 = 100	112	122	138	150	173	
Nahrungsmittel	1975 = 100	117	129	143	155	167	
Getreide und Mehl	1975 = 100	117	122	142	155	158	
Trockengemüse	1975 = 100	109	129	150	173	173	
Fleisch	1975 = 100	130	146	141	147	159	
Fette und Öle	1975 = 100	122	170	163	177	215	
Obst, Nüsse, Feldfrüchte .	1975 = 100	107	116	142	171	206	
Rohstoffe	1975 = 100	106	114	120	128	147	
Landwirtschaft	1975 = 100	107	116	123	131	151	
Industrie	1975 = 100	95	96	103	113	113	
Industrieprodukte	1975 = 100	104	107	111	115	116	
Halbfertigwaren	1975 = 100	98	100	118	148	151	
Fertigwaren	1975 = 100	105	107	110	112	113	
Baumaterialien	1975 = 100	115	121	154	177	233	
Brennstoffe	1975 = 100	119	133	198	200	350	
		1970	1975	1977			
		Damaskus | Aleppo	Damaskus | Aleppo	Damaskus | Aleppo			
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren							
Weizen, beste Qualität	PS/kg	41	39	60	57	70	65
Gerste, weiß	PS/kg	32	29	50	44	65	60
Bohnen, trocken	PS/kg	83	84	175	176	177	173
Okra	PS/kg	105	102	189	150	227	209
Wassermelonen	PS/kg	30	29	63	50	38	50
Datteln, gepreßt	PS/kg	42	43	85	90	120	115
Oliveöl, einheimisch	PS/kg	316	282	595	595	670	654
Rinderhäute, gegerbt							
3 - 3,5 mm	PS/kg	678	635	931	943	1 313	.
4,5 - 6 mm	PS/kg	628	557	958	975	1 313	.
Schurwolle, weiß	PS/kg	150	417	1 167	1 125	1 250	1 256
Kraftfahrzeugreifen							
670/15	PS/St	8 100	8 100	13 429	15 333	17 800	15 200
1200/20/16	PS/St	60 500	59 300	101 600	100 100	113 533	.
Zement, einheimisch	PS/t	8 100	8 400	13 500	12 119	23 000	23 000
Glasplatte, 2 mm	PS/m2	336	350	685	708	1 056	925
Benzin (Super)	PS/l	.	.	37	39	76	77
Leuchtöl	PS/l	15	15	16	17	19	19
Superphosphat	PS/kg	15	16	33	27	34	28

1) Preise die vor der Pflanzzeit angegeben wurden. Außerdem werden den Bauern für frühe Lieferung an die staatlichen Aufkäuferzentren und den Kooperativen verschiedene Boni gezahlt. - 2) Mexikanischer und harte Sorten. - 3) Sommer- und Herbsterten.

Gegenstand der Nachweisung	1977		1978		1979		1980 1)	
	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
	1970 = 100							
Index der Verbraucherpreise D	218	207	229	215	239	226	282	276
Ernährung 2)	234	217	246	227	260	245	311	311
Bekleidung	249	211	255	224	256	231	269	249
Mieten	196	180	198	180	208	184	220	200
Heizung und Beleuchtung	130	127	141	153	150	162	157	163
Hausrat	319	278	340	281	337	282	352	252
Verkehr	176	167	186	171	191	177	347	290

Einheit	1970		1975		1977		1979	
	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren								
Rindfleisch	PS/kg	.	870	883	1 450	1 413	1 760	1 654
Lammfleisch	PS/kg	501	538	1 238	1 170	1 525	1 500	2 608
Schafsleber	PS/kg	578	501	1 420	1 077	1 842	1 479	.
Geflügel	PS/kg	318a)	316a)	640a)	595a)	712a)	710a)	716
Eier	PS/10 St	158	158	260	265	359	333	338
Milch, frisch	PS/kg	59	76	100	115	130	132	133
Käse, weiß, einheimisch	PS/kg	305	336	663	559	700	750	730
Butter, einheimisch	PS/kg	225	200	1 125	1 039	1 200	1 000	1 091
Olivenöl, einheimisch	PS/kg	341	316	645	656	782	775	870
Kichererbsen	PS/kg	99	82	93	90	227	213	467
Bohnen, trocken	PS/kg	91	100	185	198	217	197	365
Okra	PS/kg	132	122	220	173	260	243	.
Kartoffeln, einheimisch	PS/kg	42	54	94	96	136	131	152
Zwiebeln, rot	PS/kg	40	50	57	59	91	114	86
Knoblauch	PS/kg	68	91	99	112	352	318	95
Weintrauben ("Hilwani")	PS/kg	83	87	210	180	186	204	.
Wassermelonen	PS/kg	37	37	80	67	55	65	.
Salz	PS/kg	34	33	33	35	26	35	.
Pfeffer	PS/kg	675	571	1 150	1 320	1 427	1 433	.
Kaffee	PS/kg	550	645	850	850	3 500	3 500	2 489

Einheit	1970		1975		1977		1979	
	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo	Damas-kus	Aleppo
Mate-Tee	PS/kg	341	499	500	550	800	700	.
Tee, 1. Sorte	PS/kg	675	675	725	700	987	850	950
Zigaretten ("al hamra") ..	PS/20 St	125	125	125	125	150	250	960
Damenschuhe	PS/P	1 900	2 028	3 850	3 700	4 350	4 350	.
Herrenschuhe, 1. Wahl	PS/P	1 904	1 933	4 035	3 990	4 400	4 400	4 400
Teppich, einheimisch	PS/m	5 416	5 417	6 750	7 263	11 000	11 000	.
Fahrrad	PS/St	12 525	12 958	23 058	24 133	29 250	25 000	.
Kühlschrank ("Barada") ..	PS/St	126 125	125 000	138 433	136 875	148 500	146 500	.
Waschmaschine	PS/St	31 167	31 688	46 000	43 667	61 250	51 875	.
Fernsehempfangsgerät	PS/St	.	.	145 000	160 000	150 000	150 008	.
Wohnungsmiete, monatlich PS	PS	11 375	7 708	27 500	20 000	52 500	30 000	.
Elektrischer Strom	PS/kWh	20	20	22	20	22	20	19
Trinkwasser	PS/m3	20	30	25	35	25	35	50
Seife, weiß	PS/kg	180	150	325	330	375	385	375

	1970	1974	1975	1976	1977
	syre				
LÖHNE					
Durchschnittl. Monatsverdien- ste der Beschäftigten im öffentlichen Sektor nach ausgew. Wirtschaftszweigen					
Energie- und Wasser- wirtschaft					
Strom- und Gaserzeugung ..	255	371	439	569	557
Trinkwassererzeugung	224	336	421	472	479
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
Steinsalzgewinnung .....	.	270	416	559	584
Phosphatgewinnung .....	.	353	468	559	588

1) Januar/Juli D. - 2) Einschl. Getränke und Genußmittel.

a) Lebend.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1974	1975	1976	1977
	syre				
Verarbeitende Industrie					
Nahrungsmittelindustrie ..	201	294	329	455	480
Getränkeindustrie	262	368	444	575	543
Tabakindustrie	203	285	346	413	458
Textilindustrie	221	331	359	462	482
Bekleidungsindustrie	167	281	341	376	349
Lederindustrie	209	323	483	540	514
Holzindustrie	245	283	432	484	434
Papierindustrie	191	306	390	443	477
Chemische Industrie	234	357	404	500	517
Mineralölraffinerien .....	.	423	606	704	671
Gummiverarbeitung	210	365	393	470	486
Töpferwaren- und Porzellanherstellung	265	288	370	472	488
Verarbeitung von Glas und Glaserzeugnissen	266	371	395	502	494
Zementindustrie	266	402	458	603	574
Metallerzeugende Industrie	235	316	372	503	531
EBM-Waren-Industrie .....	.	288	387	469	469
Maschinenbau .....	.	339	.	529	529
Elektrotechnische Industrie	237	333	369	433	433

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Durchschnittliche Brutto- jahresverdienste der Be- schäftigten im öffentlichen Sektor nach Wirtschafts- zweigen 1)						
Energie- und Wasserwirt- schaft	syre	3 449	5 902	8 933	9 950	10 546
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden	syre	3 193	6 993	13 528	15 490	15 855
Verarbeitende Industrie	syre	3 294	5 360	7 342	8 044	9 054
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie	syre	3 683	5 095	6 915	6 841	7 601
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	syre	3 024	5 294	7 178	8 388	8 762
Holz- und Möbelindustrie .	syre	3 029	5 550	6 550	9 375	12 367
Papier-, Druck- und Ver- vielfältigungsgewerbe ...	syre	3 154	5 828	5 774	5 777	6 295
Chemische Industrie	syre	3 667	5 532	10 367	10 295	12 711
Verarb.v. Steinen u. Erden	syre	3 138	6 033	7 540	8 847	10 836
Metallerzeugende Industrie	syre	.	7 855	6 241	5 002	5 502
Metallverarbeitende Indu- strie	syre	3 244	5 736	6 264	7 183	9 465

	1976		1977		1978	
	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
	syre					
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgew. Berufen 2)						
Bäcker	1,12	0,96	1,28	1,10	1,28	1,10
Textilspinner männl./weibl.	1,28	1,63	1,28	1,15	1,28	1,15
Weber	1,43	0,96	1,43	0,96	1,43	0,96
Webstuhlrichtner	1,47	1,28	1,88	2,10	1,88	2,10
Hilfsarbeiter (Textilindustrie)	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96
Maschinennäher 3) männl./weibl.	1,23	0,96	1,23	0,96	1,23	0,96
Möbeltischler	1,19	1,00	1,19	0,98	1,19	1,45
Möbelposterer	1,17	1,08	1,19	1,08	1,17	1,08
Handsetzer	1,09	1,44	1,80	1,80	1,80	1,80
Drucker	1,48	1,73	1,48	1,73	1,48	1,87
Buchbinder männl./weiblich	1,02	0,96	1,02	0,96	1,02	1,34
Chemiker (Mischer)	1,66	1,59	1,66	1,59	1,66	1,59
Hilfsarbeiter (Chemische Industrie)	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96
Maschinenbauer und -monteur	2,17	.	2,17	.	2,17	.
Bank- und Kernformer 4)	1,84	1,34	1,84	1,34	1,84	1,34

1) Grundgehalt bzw. -lohn einschl. aller Zulagen (Familienzulagen, Überstundenvergütungen, Leistungsprämien, Zahlungen der Unternehmen an die Sozialversicherungen usw.). - 2) Jeweils Oktober. - 3) Anfertigung von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Maschinenbau.

Gegenstand der Nachweisung	1976		1977		1978	
	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo	Damaskus	Aleppo
	syra					
Hilfsarbeiter 1)	1,36	.	1,36	.	1,36	.
Kraftfahrzeugmechaniker 2) ..	1,25	1,03	1,25	1,03	1,25	1,03
Ziegelmaurer	1,15	1,66	1,15	1,66	1,15	1,88
Stahlbaumonteur	1,44	1,59	1,44	1,59	1,44	1,72
Betonarbeiter	1,01	1,59	1,01	1,59	1,01	1,97
Zimmerer	1,58	0,96	1,58	0,96	1,58	1,84
Maler	1,15	1,53	1,15	1,53	1,15	1,63
Rohrleger und -installa- teur 3) .....	.	1,44	.	1,44	.	1,53
Elektroinstallateur 3)	0,96	0,96	0,96	0,96	.	2,24
Hilfsarbeiter 3)	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96	0,96
Elektroinstallateur im Außendienst 4)	1,41	1,41	1,42	1,41	1,69	1,69
Hilfsarbeiter in Kraftwerken Eisenbahnbe- und -ent- lader 5)	1,03	1,20	1,03	1,20	1,24	1,44
Staaßenbahnführer und Omni- busfahrer	1,30	1,30	1,30	1,30	1,56	1,56
Straßenfahrzeugschaffner ...	1,42	1,42	1,42	1,42	1,70	1,70
Lastkraftwagenfahrer 6)	1,28	1,28	1,28	1,28	1,53	1,53
	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Be- rufen 7)8)						
Chemische Industrie						
Laborant ... männl./weibl.	428	508	428	508	514	610
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer .. männl./weibl.	233	221	363	221	363	221
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	200	299	312	299	312	299
Stenotypist weibl.	200	254	293	254	293	254
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	365	365	365	365	438	438
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	365	365	365	365	438	438

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. syra	24 915	27 265	32 696	39 302	50 651
je Einwohner	syra	3 227	3 400	3 925	4 544	5 640
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 20,3	+ 9,4	+ 19,9	+ 20,2	+ 28,9
je Einwohner	%	+ 15,9	+ 5,4	+ 15,4	+ 15,8	+ 24,1
in Preisen von 1975	Mill. syra	22 393	21 832	23 734	24 997	27 420
je Einwohner	syra	2 901	2 722	2 849	2 890	3 053
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,1	- 2,5	+ 8,7	+ 5,3	+ 9,7
je Einwohner	%	+ 4,2	- 6,2	+ 4,7	+ 1,4	+ 5,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. syra	4 817	5 000	6 851	.	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. syra	224	288	338	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. syra	2 611	2 695	2 815	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. syra	2 114	2 327	3 585	.	.
Baugewerbe	Mill. syra	1 518	1 607	1 781	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. syra	5 944	7 273	7 893	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. syra	1 917	1 735	1 932	.	.
Übrige Bereiche	Mill. syra	5 770	6 339	7 499	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
	Mill. syra	24 915	27 265	32 696	39 302	50 651

1) Maschinenbau. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Baugewerbe. - 4) Energiewirtschaft. - 5) Gleicher Lohnsatz für Streckenarbeiter. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 7) Jeweils Oktober. - 8) 1977 Mindestgehälter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. syr£	14 940	18 769	21 627	27 399	33 906
Staatsverbrauch	Mill. syr£	4 972	5 300	6 499	8 487	11 878
Anlageinvestitionen	Mill. syr£	7 759	9 597	8 887	10 194	12 717
Vorratsveränderung	Mill. syr£	+ 895	- 325	+ 989	- 81	-
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. syr£	4 828	4 908	4 808	7 253	9 294
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. syr£	8 479	10 984	10 114	13 950	17 144
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mill. syr£	24 915	27 265	32 696	39 302	50 651
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	923	916	848	1 275	1 623
Einfuhr	Mill. SZR	1 821	2 044	1 752	2 365	3 081
Saldo	Mill. SZR	- 898	- 1 128	- 904	- 1 090	- 1 458
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	272	328	286	364	350
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	437	387	442	553	656
Saldo	Mill. SZR	- 165	- 59	- 156	- 189	- 306
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 46	+ 79	+ 75	+ 87	+ 105
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 348	+ 979	+ 625	+ 1 259	+ 1 167
Saldo	Mill. SZR	+ 394	+ 1 058	+ 700	+ 1 346	+ 1 272
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 669	- 129	- 360	+ 67	- 492
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver- kehr	Mill. SZR	- 63	- 195	- 287	- 58	+ 19
Kurzfristiger Kapitalver- kehr	Mill. SZR	- 117	- 128	+ 5	- 22	- 332
Übrige Kapitaltransaktio- nen 3)	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 41	+ 41	- 2	- 14	- 23
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 346	+ 145	- 105	+ 148	- 176
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 485	- 137	- 389	+ 54	- 512
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 184	+ 8	+ 29	+ 13	+ 20

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. 2) 1 SZR = 1976: 4,4477 syr£ ; 1977: 4,5825 syr£ ; 1978: 4,9141 syr£ ; 1979: 5,0711 syr£ ; 1980: 5,1085 syr£. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Seit 1968 besteht ein Planungsgremium, das sich aus dem Obersten Planungsrat (Conseil Supérieur de Planification), der staatlichen Planungsbehörde (Organisme de Planification de l'Etat) und dem Statistischen Zentralbüro (Bureau Central des Statistiques) zusammensetzt. Mit Gesetz vom Oktober 1969 wurde ein staatliches Planungsbüro (Etablissement Public des Etudes et des Plans de Génie) geschaffen. Es ist dem Ministerium für Erdöl, Elektrizität und Industrieunternehmen angeschlossen und verfügt über administrative und finanzielle Autonomie. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Ausarbeitung von Rentabilitätsstudien für Industrieprojekte sowie von Vorhaben auf den Gebieten der Elektrizitätserzeugung und der Ausbeutung von Bodenschätzen. Für die regionale Planung bestehen besondere Einrichtungen.

Im dritten Fünfjahresplan (1971 bis 1975) sollte das Nettoinlandsprodukt um 8,2 % jährlich zunehmen, wobei für die einzelnen Sektoren unterschiedliche Zuwachsraten angenommen wurden. Die jährliche Steigerung sollte in der Landwirtschaft im Durchschnitt 5,1 %, in der Industrie 15,8 % und in der Bauwirtschaft 1,5 % betragen. Die Gesamtinvestitionen waren mit 8,12 Mrd. syrl geplant; dies bedeutete gegenüber den auf 5 Mrd. syrl angesetzten Investitionsausgaben des zweiten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) eine Erhöhung um fast zwei Drittel. Bedeutendstes Einzelvorhaben war weiterhin das Euphratprojekt. Mitte 1975 wurde die erste Stufe des Euphratstaudammes fertiggestellt. Neben den Bewässerungsvorhaben (Gesamtfläche rund 650 000 ha) sollte die Einführung moderner Agrartechniken ebenso berücksichtigt werden wie die zunehmende Mechanisierung in der Landwirtschaft und die Verbesserung des Saatguts. Im Rahmen der Industrialisierungsbemühungen waren der Ausbau und die Modernisierung bestehender sowie die Schaffung neuer Betriebe vorgesehen.

Der vierte Fünfjahresplan (1976/80) wurde erst im November 1977 in Kraft gesetzt. Vorrangiges Ziel war die Steigerung der Nahrungsmittelerzeugung durch Modernisierung der Bewässerungssysteme und Vergrößerung der landwirtschaftlichen Fläche. Die Gesamtinvestitionen sollten 54,2 Mrd. syrl betragen (44,8 Mrd. staatliche und 9,4 Mrd. syrl private Mittel). Darüber hinaus waren für Reserveprojekte rd. 8,1 Mrd. syrl vorgesehen. Das Bruttoinlandsprodukt sollte im Durch-

schnitt jährlich um 12 % nominal steigen. Höchste Priorität hatten die Weiterführung des Euphratprojektes und die damit in Verbindung stehenden Vorhaben. Im Plan waren hierfür 7,4 Mrd. syrl vorgesehen. Das Wasserkraftwerk am Euphrat (Kapazität 800 MW) erzeugt inzwischen etwa 85 % der syrischen Erzeugung von elektrischem Strom. Die Landwirtschaft, u. a. Steigerung der Gesamtproduktion, des Obstbaues und der Futtermittelproduktion, sollte Investitionen von 10,5 Mrd. syrl erhalten. Im Sektor Industrie und Bergbau (22 % der öffentlichen Investitionen) orientierte man sich an zur Nahrungsmittelproduktion komplementären Zielen. Ergänzungsvorhaben sind die Errichtung eines Traktorenwerkes, der Ausbau der Düngemittelherstellung und der Nahrungsmittelverarbeitung. Für den Energie- und Erdölsektor waren rd. 18 % der öffentlichen Investitionen vorgesehen. Dieser ehrgeizige Entwicklungsplan konnte, ebenso wie die vorangegangenen, nicht in allen Teilen realisiert werden. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts, 1978 noch 8,7 %, ging in den beiden folgenden Jahren auf etwa 3,5 % zurück.

Im August 1981 wurde der fünfte syrische Fünfjahresplan (1981/85) in Kraft gesetzt. Es werden nunmehr realistischer erscheinende Zielsetzungen formuliert. Zunächst sollen Vorhaben des letzten Entwicklungsplanes fertiggestellt werden; erst im Laufe des Jahres 1982 sollen neue Projekte begonnen werden, die vornehmlich der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung dienen sollen. Im Industriebereich besteht Priorität für Vorhaben, die zur Erhöhung des Exports und zur Minderung der Einfuhren führen. Für das Bruttoinlandsprodukt sind die jährlichen Zuwachsraten mit 7,6 % angesetzt worden. Die Gesamtinvestitionen sollen 101,49 Mrd. syrl (etwa 25,7 Mrd. US-\$) betragen, davon entfallen 80 % auf den öffentlichen und 20 % auf den Privatsektor. Die für die einzelnen Wirtschaftsbereiche bereitzustellenden Investitionen stehen noch nicht endgültig fest, doch sollen der Landwirtschaft mit 17,2 Mrd. syrl etwa 17 % der Gesamtinvestitionen zur Verfügung gestellt werden. Im Zusammenhang mit Vorhaben zur Erweiterung der bewässerten Flächen, um von den erheblichen Schwankungen der jährlichen Niederschlagsmengen unabhängiger zu werden, sind das Euphratprojekt und seine Anschlußvorhaben (Schaffungen u. a. von Kanalsystemen, Pumpstationen, Kraftwerken) von wesent-

licher Bedeutung. Während in der letzten Planperiode die Importe rascher als die Exporte stiegen, wird bis 1985 eine jährliche Zuwachsrate von 6,5 % für den Export und von 3,4 % für den Import angestrebt.

Bei der Durchführung der Entwicklungsprojekte bleibt Syrien u. a. von den von arabischen Erdölländern zugesagten Hilfeleistungen weiter abhängig. Außerdem ist das Land an einer anhaltenden Investitionstätigkeit des Aus-

landes interessiert. Hauptgeber von Kapitalhilfe sind außer den arabischen Ölstaaten die Länder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe/RGW, in erster Linie die Sowjetunion. Im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Syrien wurden 1980 Zusagen von 100 Mill. DM gemacht, die zu etwa je einem Drittel die Stromerzeugung, die Erhöhung der landwirtschaftlichen Erzeugung und den Ausbau der ländlichen Infrastruktur betreffen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Syrian Arab Republic, Office of the Prime Minister, Central Bureau of Statistics, Damascus	Statistical Abstract 1980
Central Bank of Syria, Research Department, Damascus	Quarterly Bulletin

^{*)} Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		211,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u>
		159,4
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		86,9
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		72,5
darunter:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u> 159,2
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		81,3
b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)		5,7
c) Finanzielle Zusammenarbeit		72,3
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		<u>Mill. DM</u> 52,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		8,2
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		44,3
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980		<u>Mill. US-\$</u> 361,18
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 219,38
Bundesrepublik Deutschland		68,09
Italien		22,88
		= 85,9 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980		<u>Mill. US-\$</u> 507,93
darunter:		
Weltbank		<u>Mill. US-\$</u> 193,55
UN		116,79
World Food Programme		77,11
		= 76,3 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszu- sammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Institute für Technische Ausbildung (IFTA) Damaskus; Förderung des Institutes für Chemie- und Erdölingenieure in Homs (Bildungshilfe); Pflanzenschutz mit Flugzeugen; Futtermittel- zentrallabor Damaskus; Veterinärmedizinische Beratung und tierische Produktion in der Ghab; Dampfkraftwerk Baniyas; Obstbaumpflanzungen; Mobile Umspannstationen.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SYRIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Lebenserwartung bei Geburt 1979	Einwohner je planmäßiges Krankenhaus- bett 1)	Alpha- beten an der Bevöl- kerung (15 und mehr Jahre) 2)	einge- schrie- benen Schüler an der Bev. im Grund- schul- alter 1978	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt 1979	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1980	Ener- gie- ver- brauch 1979 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- aus- 4) fuhr	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- seh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1979 zu Markt- preisen je Ein- wohner	
Land	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%		kg SKE 3)	%	Anzahl		US-\$			
Afghanistan	2 695	110	41	5 879 (76)	12 (76)	20	49 (77)	78	90	12 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170
Bangladesch	2 100	91	49	4 868 (76)	26 (76)	72	56 (79)	84	41	61 (76)	0 (77)	1 (77)	.	100
Birma	2 286	106	54	1 125 (76)	67 (76)	84	45 (79)	52	72	3 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 453	104	64	.	66 (76)	93	31	60	835	.	.	.	1 (73)	.
Indien	2 021	91	52	1 465 (73)	38 (77)	79	38 (79)	63	242	50 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190
Indonesien	2 272	105	53	1 625 (75)	62 (76)	94	30 (79)	59	237	3 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.
Irak	2 134	89	56	491 (76)	24 (65)	115 ^{a)}	8 (79)	40	692	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410
Iran	3 138	130	54	650 (74)	50 (76)	101 ^{a)}	9 (76)	39	1 214	2 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.
Israel	3 141	122	72	178 (76)	88 (72)	97	5 (79)	7	3 643	80 (78)	87 (77)	271 (77)	136 (76)	4 170
Jemen, Ar.Rep. .	2 192	91	42	1 953 (77)	13 (76)	29	32 (79)	75	73	9 (76)	.	1 (70)	.	420
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648 (76)	27 (76)	72	13 (79)	59	545	.	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450
Jordanien	2 107	62	61	896 (76)	70 (76)	102 ^{a)}	8 (79)	26	552	38 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180
Kamputschea	1 926	85	.	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	.	.	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	121	63	.	.	113	.	46	2 846	.	.	.	.	1 130
Korea,Republik .	2 785	119	63	1 406 (76)	93 (76)	111 ^{a)}	20 (79)	39	1 642	84 (78)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500
Kuwait .....	.	.	70	240 (76)	60 (76)	104 ^{a)}	0 (75)	2	6 348	10 (77)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	2 082	94	42	401 (75)	28 (62)	92	.	74	102	4 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon	2 495	101	66	260 (70)	.	96	10 (72)	10	1 083	66 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.
Malaysia	2 610	117	68	273 (73)	60 (76)	94	24 (79)	48	767	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320
Nepal	2 002	91	44	6 626 (75)	19 (76)	69	58 (79)	93	14	12 (75)	1 (76)	1 (73)	.	130
Pakistan	2 281	99	52	1 903 (73)	24 (76)	51	32 (79)	54	218	55 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270
Philippinen	2 189	108	62	639 (73)	88 (76)	105 ^{a)}	24 (79)	46	356	21 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600
Saudi-Arabien ..	2 624	88	54	840 (76)	3 (62)	59	1 (79)	60	1 554	1 (79)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370
Singapur	3 074	134	71	265 (76)	69 (70)	109	2 (79)	2	6 211	44 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820
Sri Lanka	2 126	96	66	334 (76)	85 (76)	94	27 (79)	53	140	12 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230
Syrien	2 684	108	65	956 (77)	58 (76)	89	16 (79)	48	971	9 (77)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070
Thailand	1 929	105	62	808 (75)	84 (76)	82	26 (79)	75	376	21 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Les- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % Übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.